



Eröffnung des Familienerlebnispfads am Schlossberg

„Heute sind, ... heute sind wir auf dem Schlossberg hier, heute sind, ... heute sind wir auf dem Schlossberg hier.“ Diesen Refrain auf die Melodie von „Ja, so warn's ... die alten Rittersleut“ sangen alle Besucher miteinander im Rahmen des Grußworts der stellvertretenden Landrätin Edeltraud Stadler. Dazwischen sang sie die Strophen, u. a.: „Das Schloss gibt's nun schon lang nicht mehr, es sollte bald ein Spielplatz her für Eltern, Kinder groß und klein, gemeinsam spielen, das ist fein. Der Ritterspielplatz ist 'ne Wucht, Vergleichbares man lange sucht, aufgebaut mit viel Elan.“ So brachte sie das Wichtigste auf den Punkt, den historischen Zusammenhang mit der Burg der Herren von Heideck am östlichen Bergsporn, das Thema des Spielplatzes und die Zusammenarbeit vieler zum Gelingen.

Bürgermeister Ralf Beyer lobte besonders den Einsatz vieler Ehrenamtlicher wie dem Arbeitskreis Tourismus, von dem die Idee ausging. Der wollte keine Massen herbeilocken mit großen Attraktionen, vielmehr den Heideckern ein Ausflugsziel für Familien bieten und einen sanften Tourismus fördern. Daher wurde vom westlichen Parkplatzaus der etwa zwei Kilometer lange Rundweg mit einigen Stationen markiert. Oben am Weg sind im begleitenden Wald einige Tiersilhouetten versteckt, die es zu entdecken gilt. Der Spielplatz hat in Erinnerung an die einstige Burg das Thema Ritter. Ein großes Burgtor führt hinein und bietet

vielfältige Klettermöglichkeiten, eine lange Tafel mit Bänken lädt zum Verweilen und Brotzeitmachen ein und aufeinandergeschichte Quadersteine zum Klettern. Der Bürgermeister dankte auch dem Werk- und Bastelverein, der die hölzerne Burg mit verwirklichte, dem Besitzer, der die Fläche zur Verfügung stellte, den



Der jüngste Ritter am Schlossberg: Simon Theille.



Pfarrer Sebastian Lesch besprengt den Ritterspielplatz mit Weihwasser.

Schwarz für den Pavillon beim Niedrigseilgarten, der sonst hätte nicht umgesetzt hätte werden können. Wichtig war auch die Grafikerin Heidi Thaler, die unermüdlich die vielen Verbesserungsvorschläge des Arbeitskreises für die großen Orientierungstafeln an den beiden Parkplätzen und die Markierungsschilder umsetzte. Er dankte auch Heidecker Vereinen, die weitere Attraktionen am Familien-Erlebnispfad ermöglichen, CSU, Obst- und Gartenbauverein und Werk- und Bastelverein errichteten zwei massive Bänke mit Tisch, die CSU ein großes Insektenhotel samt zwei Bienenkästen und Bank. „Es können gut noch Stationen hinzukommen“, rief er die Vereine auf.

Besonders begrüßte er auch die beiden vierten Schulklassen mit ihren Lehrkräften, die das Thema Mittelalter im Unterricht behandelten und sechs Info-Tafeln zum Leben im Mittelalter und in der Burg gestalteten, die nun den Spielplatz bereichern.

Stadtpfarrer Sebastian Lesch und Pfarrer Christoph Teile segneten

gemeinsam den Spielplatz und baten Gott, dass er alle hier heroben vor Unfall und Gefahr bewahre. Vor allem aber bedankten sie sich, dass die Stadt die Geistlichen eingeladen hat. Da Pfarrer Theille seine Frau und den 14-monatigen Sohn Simon mitbrachte, wollte auch Pfarrer Lesch nicht alleine dastehen und holte die neun Ministranten der beiden Klassen zu sich.

Nicht zuletzt bedankte Bürgermeister Beyer sich bei der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) ErLebenswelt Roth, die eine LEADER-Förderung der EU ermöglichte. LAG-Vorsitzender Bernhard Böckeler informierte, dass hinter dem sperrigen Begriff in diesem Fall eine Förderung von 83 000 Euro stehe. Er dankte dem LEADER-Manager Ekkehard Eisenhut, der sich sichtlich über das gelungene Projekt freute, dass er das Projekt als förderfähig beurteilte und bewilligte. Das letzte Wort hatte die Planerin Bettina Frenzke, die zugab, dass der Themenweg zu ihren Lieblingsprojekten gehöre. Sie versuchte, die vielen Ideen, die der AK Tourismus hatte umzusetzen und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit der Vielen, so dass ein gelungenes Ausflugsziel möglich war.

Und dann konnten sich an diesem herrlichen Tag alle an Getränken und Gebäck laben und die Spielgeräte testen.



Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe (Oktober 2021) des Heidecker Bürgerblatts erscheint am Montag, 4. Oktober. Redaktionsschluss ist **Donnerstag, 16. September 2021**. Beiträge können bei der Stadtverwaltung, Marktplatz 24, 1. Stock, im Zimmer-Nr. 1.03 (Anna-Lena Priem), Tel. 09177 4940-13, abgegeben oder per E-Mail an anna-lena.priem@heideck.de übermittelt werden.

Müllabfuhr

Es gelten für den Rest- und Bio-Müll jeweils die Termine aus dem Abfuhrplan des Landratsamtes Roth.

Abfuhrgebiet

Stadt Heideck und alle Ortsteile

Mittwoch, 8. September 2021

Mittwoch, 22 September 2021

Altpapier/gelber Sack

Es gelten jeweils die Termine aus dem Abfuhrplan des Landratsamtes Roth.

Stadt Heideck und alle Ortsteile

Montag, 13. September 2021

Gelbe Säcke bitte nicht an die Papiertonne hängen oder anlehnen! Gelbe Säcke neben die Papiertonne legen und nicht hinter die Tonne, da sonst in vielen Fällen der Gehweg blockiert ist. Bitte beachten Sie hierzu auch den gültigen Abfuhrplan des Landratsamtes Roth.

Container für Gartenabfälle

In der Zeit vom 13. Februar bis 22. November 2021 stehen hier Gartencontainer bereit:

Heideck – Liebenstädter Straße, gegenüber TSV Sportplatz, und

Seiboldsmühle – Bahnhofsvorplatz

Laibstadt – Schlepperwaschplatz:

Mittwoch/Donnerstag, 8. und 9. Sept.

Mittwoch/Donnersta, 22. und 23. Sept.

Kostenlose Annahme: An der **Kompostieranlage** Pyras können Sie mit PKW und Anhänger anfahren und ebenerdig abladen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9–12 und

12.30–16.30 Uhr

Samstag: 9 – 12 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst

Bitte beachten: Es können sich kurzfristige Änderungen ergeben. Im Internet kann der aktuelle Notdienst nachgelesen werden: www.notdienst-zahn.de
Dienstbereitschaft: jeweils von 10 bis 12 Uhr und 18 bis 19 Uhr in der Praxis.

28.8. Thomas Geier	Wilhelm-Friedr.-Weg 12	Schwabach	09122 2858
29.8. Thomas Geier	Wilhelm-Friedr.-Weg 12	Schwabach	09122 2858
4.9. Daniel Hell	Rathausplatz 9	R-hembach	09122 71010
5.9. Daniel Hell	Rathausplatz 9	R-hembach	09122 71010
11.9. Dr. Mirko Kohl MSc	Penzendorfer Str. 1a	Schwabach	09122 2630
12.9. Dr. Mirko Kohl MSc	Penzendorfer Str. 1a	Schwabach	09122 2630
18.9. Antje Latzko	Brunnenstr. 10	Leerstetten	09170 97870
19.9. Antje Latzko	Brunnenstr. 10	Leerstetten	09170 97870
25.9. Angela Weigelt	Bleichstr. 3	Roth	09171 7737
26.9. Angela Weigelt	Bleichstr. 3	Roth	09171 7737

Wichtige Notfall- und Notrufnummern

Wir veröffentlichen wichtige Notfall- und Notrufnummern regelmäßig im Bürgerblatt, damit diese griffbereit sind bzw. man sich diese evtl. einprägen kann.

Notruf/Polizei	110
Notruf/Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt	112
Behördennummer	115
ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zentraler Notruf für Kartensperren	116 116
Telefonseelsorge ev. / kath.	0800 111 0 111 / 0800 111 0 222
Krisendienst Mittelfranken für Menschen in seelischen Notlagen	0800 6553000 oder 0911 4248550
Kinder- u. Jugendtelefon	116 111
WEISSER RING e. V. Opfertelefon	116 006
Hilfe für Frauen in Not Roth/Schwabach	09122 982080
Giftnotruf	0911 3982451
Apothekennotruf	0800 00 22833 Festnetz (kostenlos)
N-Ergie/Stromnotruf	0800 2342500
Telekom Service Hotline	0800 3301000 Störungen Festnetz
	0800 3202202 Störungen Mobilfunk
Pflegestützpunkt	09171 81-4500
Tierärztlicher Notdienst an Wochenenden und Feiertagen	Infos: https://tierarztnotdienst-mittelfranken.de

So, 26.9.:Bundestagswahl

Die Wahllokale haben von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Ihrem Wahlbenachrichtigungsbrief, der Ihnen schon gesandt wurde, können Sie Ihr Wahllokal entnehmen. Wichtig ist, dass alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Daher kann gerne auch die Briefwahl in Anspruch genommen werden.

Briefwahl

Für die Anforderung von Briefwahlunterlagen reichen Sie bitte das dem Wahlbenachrichtigungsbrief beigefügte Formular ausgefüllt bei der Stadtverwaltung ein. Alternativ können Sie auch über unsere Homepage www.heideck.de die Briefwahlunterlagen anfordern. Das Wahlamt verschickt die Unterlagen dann per Post.

Blutspende-Termin

Am **Dienstag, 31. August**, findet von 15.30 bis 20 Uhr in der Heidecker **Stadthalle** der nächste Blutspendetermin statt. Bitte bringen Sie Ihren Blutspenderpass und Ihren Personalausweis mit. Der Blutspendedienst des BRK und auch die örtlichen Blutspende-Helferinnen bedanken sich bei allen Blutspendern für die rege Teilnahme Als weitere Blutspende-Termin ist Dienstag, 28. Dezember geplant.

Einwohnerzahlen

im Juli 2021

Geburten: 6 Zuzüge: 14

Sterbefälle: 5 Wegzüge: 21

Stand zum 31. Juli 2021: **4 647**



Auszug aus den Wasser-Analysen 2021

Triathlon Challenge Roth

Auszug aus den Wasseranalysen des Jahres 2021 der Wasserversorgungen von Heideck, Liebenstadt und des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Laibstadt-Schloßberg-Gruppe

Die Wasseranalyse wurde durch das Labor AGROLAB-Labor GmbH mit Sitz in Eching am Ammersee durchgeführt. Das Labor ist für Wasseranalysen bei der Deutschen Akkreditierungsstelle akkreditiert.

Wasserwerk Heideck

Parameter:	Ergebnis:	Einheit:	Grenzwert:
Nitrat	16,7	mg/l	50
Arsen	0,002	mg/l	0,010
Uran	<0,0001	mg/l	0,010
pH-Wert	8,69		6,50-9,50
Natrium	4,7	mg/l	200,0
Calcium	29,9	mg/l	
Magnesium	6,6	mg/l	
Kalium	5,1	mg/l	
Gesamthärte	5,7	°dH	
Härtebereich	weich		

Wasserwerk Laibstadt-Schloßberg-Gruppe

Parameter:	Ergebnis:	Einheit:	Grenzwert:
Nitrat	7,6	mg/l	50
Arsen	0,007	mg/l	0,010
Uran	0,0028	mg/l	0,010
pH-Wert	8,22		6,50-9,50
Natrium	1,6	mg/l	200,0
Calcium	33,7	mg/l	
Magnesium	6,9	mg/l	
Kalium	5,0	mg/l	
Gesamthärte	6,3	°dH	
Härtebereich	weich		

Wasserwerk Liebenstadt

Parameter:	Ergebnis:	Einheit:	Grenzwert:
Nitrat	20,8	mg/l	50
Arsen	0,005	mg/l	0,010
Uran	0,0001	mg/l	0,010
pH-Wert	8,10		6,50-9,50
Natrium	4,5	mg/l	200,0
Calcium	38,4	mg/l	
Magnesium	7,7	mg/l	
Kalium	5,0	mg/l	
Gesamthärte	7,1	°dH	
Härtebereich	weich		

Für weitere Fragen zu den Wasseranalysen steht Roland Hueber, Tel.: 09177 4940-20 oder roland.hueber@heideck.de gerne zur Verfügung. Gerne können Sie die vollständigen Untersuchungsberichte einsehen bzw. wir können Ihnen diese gerne per E-Mail zusenden.

Am **Sonntag, 5. September**, findet höchstwahrscheinlich der Triathlon „Challenge Roth“ unter Pandemie-Bedingungen statt.

Die Radstrecke durch Heideck hat diesmal (und wahrscheinlich auch in den Folgejahren) eine andere Streckenführung. Die Athleten fahren, von Laffenau kommend, über die Laffenauer Straße in Heideck zum Kreisverkehr und biegen dort in die Selingstädter Straße ab. Weiter geht's über Selingstadt in Richtung Alfershausen. Wer am 5. September mit einem Fahrzeug in und um Heideck unterwegs ist, wird gebeten, sich auf die geänderte Verkehrslage samt Rennstrecke einzustellen. Eine Überquerung der Radstrecke (und auch das Mitfahren) in Heideck im Bereich von Laffenauer Straße, Kreisverkehr und Selingstädter Straße wird nicht möglich sein. Ein Queren ist nur an der Kreuzung bei Laffenau (Gemeindeverbindungsstraße zwischen der Seiboldsmühle und Tautenwind) möglich. Die „Umleitung“ erfolgt daher über Seiboldsmühle (Waldhausstraße) Richtung Laffenau, an der Kreuzung geradeaus Richtung Tautenwind und Altenheideck, in Altenheideck rechts den sog. „Totenbuck“ hinauf, dann über Liebenstadt wieder nach Heideck und umgekehrt.

Während des Challenge Roth müssen motorisierte Verkehrsteilnehmer mit gesperrten Teilstücken auf der Rad-Wettkampfstrecke rechnen. Im Vorfeld und während des Wettkampfes gibt es verschiedene Möglichkeiten zu erfahren, wo es heißt „Freie Fahrt“ oder „Gegenrichtung gesperrt“ oder „komplett gesperrt“.

Auf der Wettkampf-Homepage von www.challenge-roth.com ist nachzulesen, wo die Rad-Rennstrecke verläuft. Auch die lokalen Medien berichten verschiedentlich in den Tagen kurz vor dem Wettkampf darüber.

Impressum

Herausgeber: Stadt Heideck
Marktplatz 24
91180 Heideck

Telefon: 09177 4940-0
Fax: 09177 4940-40
<http://www.heideck.de>
E-Mail: info@heideck.de

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung
Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr
und Donnerstag: 13 bis 18 Uhr

Unabhängige EnergieBeratungsAgentur (ENA) des Landkreises Roth



Nutzen Sie das Beratungsangebot Ihrer Kommune



Nächste Beratungstermine:

23. Sept. 2021
18. Nov. 2021

jeweils 15–18 Uhr

Ansprechpartner im Rathaus:
Frau Allmannsberger
Tel. 09177 4940-24



- Energieeffizientes Bauen und Sanieren
- Umweltfreundliches Bauen, Sanieren und Wohnen
- Kraftwerk Sonne für die Erzeugung von Wärme und Strom
- Wohnen ohne Schimmel
- Aktueller Stand der Technik moderner Heizsysteme
- Beratung bei Austausch von Heizungsanlagen
- Gesetzliche Anforderungen an die Energieeffizienz
- Fördermittelberatung für Neubau und Sanierung
- Elektromobilität
- Möglichkeiten zur Einsparung von Strom- und Heizenergie

Stadtratssitzung

Aufgrund der aktuellen Corona-Infektionslage müssen die Stadtratssitzungen unter speziellen Rahmenbedingungen durchgeführt werden. Bei der Sitzordnung im Stadtrat und im Besucherbereich muss der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden. Daher finden die nächsten Stadtratssitzungen weiterhin in der Stadthalle statt.

Die nächste Sitzung findet am **Diens- tag, 14. September**, um **19.30 Uhr** statt. Eventuell findet eine weitere Sitzung am **Dienstag, 28. September**, um 19.30 Uhr statt.

Aufgrund der Hygiene- und Abstandsregelungen stehen nur max. 28 Plätze im Zuhörerbereich zur Verfügung. Sollten mehr Bürgerinnen und Bürger zur Stadtratssitzung kommen als Sitzplätze zur Verfügung stehen, müssen überzählige Zuhörer leider abgewiesen werden. Bitte den Mund-Nasen-Schutz nicht vergessen (derzeit ist eine FFP2-Maske notwendig), dieser muss während der gesamten Sitzung getragen werden! Änderungen vorbehalten, weitere Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Soforthilfe für Hochwasseropfer

Nach den verheerenden Überschwemmungen in Teilen Deutschlands hat die bayerische Staatsregierung ein Hilfspaket für Hochwasseropfer beschlossen. Auch der Landkreis Roth wurde in dieses Programm aufgenommen. Bürgerinnen und Bürger, die **im Juli 2021 (nur im Juli, nicht schon im Juni 2021)** von Hochwasser betroffen waren (z. B. vollgelaufener Keller, zerstörter Hausrat im Keller) können ab sofort Anträge beim Landratsamt stellen. Folgende Beträge können von Privatpersonen beantragt werden:

Soforthilfe „Haushalt/Hausrat“: Diese richtet sich an private Haushalte, die durch die Naturkatastrophe einen Schaden erlitten. Empfänger der Soforthilfe können sowohl Mieter als auch selbstnutzende Eigentümer eines Anwesens sein. Die Soforthilfe beträgt bis zu 5000 Euro. Wäre ein Versicherungsschutz möglich gewesen, aber nicht abgeschlossen, beträgt die Soforthilfe bis 2500 Euro.

Soforthilfe „Ölschäden an Gebäu-

den“: Diese dient der Beseitigung von Ölschäden an privat genutzten oder nicht gewerblich vermieteten Wohngebäuden, die durch das Hochwasser entstanden. Die Soforthilfe beträgt bis zu 10 000 Euro. Wäre ein Versicherungsschutz möglich gewesen, aber noch nicht abgeschlossen, beträgt die Soforthilfe bis zu 5000 Euro.

Die notwendigen Formulare für die beiden Soforthilfen können auf der Homepage des Landratsamtes https://www.landratsamt-roth.de/-news/hochwasserschaden_hilfe heruntergeladen werden.

Die ausgefüllten Anträge können entweder per Post (Landratsamt Roth, Kreisfinanzverwaltung, Weinbergweg 1, 91154 Roth) oder per E-Mail an kreisfinanzverwaltung@landratsamt-roth.de im Landratsamt eingereicht werden. Die Anträge sind spätestens **bis zum 30. September 2021** einzureichen. Für weitere Auskünfte steht die Kreisfinanzverwaltung zur Verfügung: Tel. 09171 81-1339 und 09171 81-1337.

Erzählcafé

Am **Donnerstag, 16. September**, um 14.30 Uhr im Bürgersaal. Georg Hafner hat als Thema die Schornsteinfeger ausgesucht. Es geht um die frühere Reinigung der Kamine, Feuerschutz, Feuerstättenschau und Umweltschutz.

Gottesdienste im BRK-Seniorenhaus

Katholisch: Am **Samstag, 18.9.**, um 16 Uhr hl. Messe im Raum der Begegnung.
Evangelisch: Am 7. und am 21. Septem-

ber wird um 16 Uhr im Mehrzweckraum evangelischer Gottesdienst gefeiert.



Seniorenbeirat der Stadt Heideck



Seniorenbeirat der Stadt Heideck, Vorsitzende Elisabeth Pappenheimer
Marktplatz 24, 91180 Heideck
Tel. 09177 4940-24, maria.allmannsberger@heideck.de, info@heideck.de

Weinfest

Wir feiern am Mittwoch, 6. Oktober, ab 17 Uhr in der Stadthalle ein kleines Weinfest und möchten Sie dazu herzlich einladen. Neben verschiedenen Weinen wird es als nichtalkoholische Getränke Wasser und Limonade geben. Zum Wein bieten wir Flamm- und Zwiebelkuchen an, den die Familie Steinrück für uns zubereitet.

Die Anmeldung zum Weinfest ist in der Stadtkasse bis Montag, 27. September. Es muss ein Nachweis über geimpft bzw. genesen vorgelegt werden. Es ist auch möglich, mit einem negativen Testergebnis (z. B. unter Aufsicht vorgenommener und bestätigter Test) am Weinfest teilzunehmen. Der wird von uns am Eingang kontrolliert und darf nicht älter als 24 Stunden sein.

Maskenpflicht besteht bis zum Tisch. Dort kann die Maske abgenommen werden. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Wir würden uns sehr freuen, viele von Ihnen in der Stadthalle begrüßen zu dürfen, und freuen uns auf eine fröhliche Feier.

Seniorenstammtisch

am Donnerstag, 6. Oktober, ab 18 Uhr beim Lindwurm.

Mittagstisch

Wir beginnen mit unserem Mittagstisch wieder wie gewohnt am 3. Freitag im Monat. Der nächste ist also am **15. Oktober** im Heidexx. Näheres dazu werden wir im Bürgerblatt Oktober bekannt geben.

Sollten unsere geplanten Veranstaltungen wegen steigender Inzidenzwerte nicht möglich sein, werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Wie immer bieten wir einen Hol- und Bring-Dienst an. Bei Bedarf oder sonstigen Fragen steht wie gewohnt Maria Allmannsberger, Tel. 09177 4940-24 zur Verfügung.

Ich wünsche allen Seniorinnen und Senioren eine gute Zeit und: Bleiben Sie gesund!

Elisabeth Pappenheimer
Vorsitzende des Seniorenbeirates der Stadt Heideck

Kirchliches – katholisch

Hauskommunion

Die Geistlichen melden sich telefonisch bei denen, die schon im Pfarrbüro registriert sind. Wer neu aufgenommen werden möchte, möge sich im Pfarrbüro melden, Tel. 09177 47800. Gerne kommt auch ein Priester zu Beichte und Gespräch ins Haus.

Schulanfangsgottesdienst

Am **Mittwoch, 14.9.**, um 8.45 Uhr für die Klassen 2 bis 4 in der Stadtpfarrkirche.

Spenden des Frauenbunds

Der katholische Frauenbund Heideck leerte für die Flutopfer sein Konto, um sofort zu spenden. Es wurden 970,31 Euro überwiesen, damit die Familien schnelle Hilfe und Unterstützung bekommen.

Spontan beschlossen die Frauen des Frauenbundes Heideck, den an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankten 28-jährigen Fabian Harrer mit einer Spende für seine kostspielige Behandlung zu unterstützen. Eine Spende von 1 000

Kinderkirche

Am **Sonntag, 19.9.**, um 10 Uhr im Haus St. Benedikt. Herzliche Einladung an alle Familien.

Familiengottesdienst

Am **Erntedanksonntag, 3.10.**, um 10 Uhr in der Stadtpfarrkirche.

Caritaskalender 2022

Der Caritaskalender für 2022 ist im Pfarrbüro zum Preis von 5 Euro erhältlich.

Euro wurde an den „Freundeskreis Roter Schwan“ überwiesen.

Weiterhin spendeten die Heidecker Frauen je 200 Euro an die Kinderkrippen des städtischen und katholischen Kindergartens. Die Spende kam vom Küchleverkauf auf dem Heidecker Bauernmarkt. Die städtische Krippengruppe kaufte ein Spielhäuschen, Tischspiele und einen Vorhang. Die Erzieherinnen Christine Varadi und Maria Förster bedankten sich bei der Vorsitzenden des Heidecker Frauenbunds Bianca Fürsich für die Spende.

Firmung 2022: Anmeldung

Alle Firmbewerber, die im Jahr 2022 gefirmt werden wollen und die 6. Klasse von Mittelschule, Gymnasium, Realschule oder einer anderen Schule besuchen, können sich bis 24. November persönlich oder telefonisch im Pfarrbüro melden.

Frauenbund spielt Boccia

Jeden Mittwoch um 14 Uhr wird in der Seiboldsmühle Boccia gespielt. Bitte Masken mitbringen. Bei schlechtem Wetter entfällt das Spiel.



Elektro.Wärme.Bad.
MORY

Pleinfeld ▶ Schwabach ▶
Treuchtlingen

Telefon: 09144 - 92 94 0
info@mory-haustechnik.de

Ich fühl mich wohl ...
... dank Hausgeräte der Premiumklasse

Mory ist Miele & Siemens Fachhändler. Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume in Pleinfeld & Schwabach und entdecken Sie erstklassige Hausgeräte der weltweit führenden Marken. Wir sind der Spezialist für Elektrogroßgeräte und führen die TOP-Marken Miele und Siemens.

www.mory-haustechnik.de





Kirchliches – katholisch

Erstkommunion in Heideck und Laibstadt



In drei Gottesdiensten feierten jeweils sechs Mädchen und Buben in der Heidecker Stadtpfarrkirche St. Johannes

der Täufer ihre Erstkommunion. Darauf vorbereitet hatte sie die Gemeindeferentin Gabi Höfner-Kukula. Das Mot-

to des Gottesdienstes lautete: Jesus ist unsere Mitte. Dies verdeutlichte Stadtpfarrer Sebastian Lesch in seiner Predigt den Kommunionkindern am Symbol eines Wagenrads. Musikalisch begleitet wurden die Feiern durch Elke Stengel an der Orgel, auch durch Helmut Kukula, Martina Wirsing, Gerlinde Strobl und Gertrud Peschke sowie beim dritten Gottesdienst durch „Klangvoll“ unter der Leitung von Ann-Kathrin Schwarz.. Den Leib Christi empfangen Hannah Bailer, Lukas Bender, Leni Christ, Marlon Eckmann, Tim Hadinger, Florentine Huber, Nils Klebl, Mika Korenke, Nepomuk Lang, Janis und Liliane Langensiepen, Johannes Nonnenmacher, Kian Pfaller, Emily Riedersberger, Dominik Roith, Hanno Schneeberger, Fabienne Schröder und Paul Tietze.



In Laibstadt feierten Michael Reitner und Isabell Schneider Erstkommunion.

Kirchliches – evangelisch

Gottesdienst entfällt

Wegen des Triathlons am Sonntag, 5. September, entfällt der im aktuellen Gemeindebrief der Kirchengemeinde Alfershausen-Heideck angekündigte Gottesdienst im evangelischen Gemeindehaus Heideck.

NACHRUF

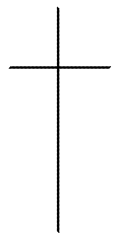
am 13. Juli 2021 verstarb völlig unerwartet

Frau Dr. Herta Ring

aus Heideck.

Sie war seit 1985 Organistin in Heideck. Zuverlässig spielte sie hier an fast jedem Sonntag die Orgel im Gottesdienst. Aber auch Taufen und Hochzeiten in der Kapell oder Trauerfeiern in der Friedhofskirche begleitete sie musikalisch. Von 1988 bis 2000 war sie Mitglied im Kirchenvorstand und auch dessen Vertrauensfrau.

Die Kirchengemeinde Alfershausen-Heideck wird sie in dankbarer Erinnerung behalten.



Einweihung des Pfarr- und Jugendzentrums, Bürgerhaus St. Benedikt

Nach vielen arbeitsreichen Monaten wurde in einem kirchlich-weltlichen Festakt das Haus St. Benedikt wieder seiner Bestimmung übergeben. „Pfarr- und Jugendzentrum, Bürgerhaus St. Benedikt“ nennt es sich jetzt.

Zum Festgottesdienst zogen die Zelebranten zusammen mit den Ministranten zu feierlichen Orgelklängen, intoniert von Franz Stengl, in die Stadtpfarrkirche St. Johannes der Täufer ein. Allen voran schritt der frühere Heidecker Stadtpfarrer Dr. Josef Schierl. Er war die treibende Kraft zur Umgestaltung des Hauses gewesen. Der jetzige Stadtpfarrer Sebastian Lesch und Generalvikar Pater Michael Huber als Vertreter des Bischofs begrüßten die Gottesdienstbesucher, die coronabedingt verteilt im Gotteshaus saßen. Der polnische Priester Gottlob Kapica stand als weiterer Konzelebrant mit am Altar. Im Johannes-Evangelium fragten die Menschen am See von Tiberias, nachdem sie das Himmelsbrot gegessen hatten: „Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu vollbringen?“ Jesus antwortete ihnen: „Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.“ In seiner Ansprache fragte Generalvikar Huber: „Welche Frage hätten Sie denn heute an Jesus gestellt?“ Er zitierte den Sänger Campino von der Band „Die Toten Hosen“: „Warum werde ich nicht satt?“, hatte er 30-mal in einem Song gefragt. Fragen von Leuten, die schon alles haben. Corona habe uns gelehrt, dass wir den Anderen brauchen, dass wir Geborgenheit und Zufriedenheit brauchen. Der Magen sei zwar satt, aber die Seele bleibe hungrig. Huber wünschte der Stadt Heideck und vor allem dem neuen Haus, dass die Menschen dort in diesem Sinne „satt werden“. Mit den Klängen des großen, feierlichen Te Deums endete der Festgottesdienst.

Wie Moderator Jürgen Zwickel im Anschluss ausführte, hätte man die nun geplante Einweihung gerne im Hof zwischen Kirche und Haus Benedikt durchgeführt. Aber aufgrund der unbeständigen Witterung zog man es vor, in der Kirche zu bleiben. Zwickel, ein ehemaliger Ministrant, erinnerte sich an Einzelheiten des Umbaus, die später von Kirchenpfleger Ludwig Roith ergänzt wurden. Das 1977 eingeweihte Haus St. Benedikt war in die Jahre gekommen. Menschen mit eingeschränkter Mobilität konnten den Saal im ersten Stock über die Treppe nur schwer errei-

chen. Die Toiletten wiederum befanden sich im Erdgeschoss. Dort war auch die Stadtbücherei in sehr beengten Verhältnissen untergebracht. Für die Jugendlichen stand lediglich ein Kellerraum zur Verfügung. Jetzt strebte man eine zeitgemäße, benutzerfreundlichere Lösung an.

Bereits im Jahre 2014 gab es erste Überlegungen für eine gründliche Renovierung und zum Einbau eines Aufzugs. Der Finanzdirektor der Diözese war von den Plänen zunächst angetan. Mittel wurden in Aussicht gestellt. Zusammen mit dem Architekten Tobias Wieland, Bürgermeister Ralf Beyer und Kämmerer Roland Hueber arbeitete man Ideen aus. 2017 wurden dann die Pläne beim Diözesanbauamt zunächst abgelehnt. Ein Jahr später wurde schließlich die Genehmigung zur Vollplanung erteilt, und die erforderlichen Mittel wurden bereitgestellt. Im Dezember 2019 erhielt man endlich die ersehnte Genehmigung.

Jetzt musste das Gebäude erst mal ausgeräumt und Müll entsorgt werden. Viele ehrenamtliche Helfer halfen dabei und stellten auch Maschinen und Lagerräume zur Verfügung. Bis zum Wintereinbruch konnte der Rohbau fertiggestellt werden. Er fügt sich als dritter Giebelbau an die beiden bestehenden Gebäude an. Im Juni 2021 konnte man die Schlussarbeiten angehen. Wiederum waren freiwillige Arbeitskräfte für Rückräumung und Reinigungsarbeiten gefragt. Viele tausend Euro wurden auf diese Weise gespart, sodass die kalkulierten Kosten eingehalten werden

konnten. 1,8 Millionen Euro wurden verbaut. Ein großer Teil konnte über Mittel aus der Städtebauförderung finanziert werden. Den Restbetrag übernahm die Diözese. Als studierter Informatiker installierte Stadtpfarrer Lesch die Kommunikationsanlage und sparte damit ebenfalls einen Teil der Kosten ein.

Architekt Tobias Wieland von der Architekten-GmbH Gömmel-Wieland, freute sich, dass er als gebürtiger Heidecker dem Haus St. Benedikt ein neues Gesicht hatte geben können. Er wünschte, dass die Räume über alle Konfessionen hinweg mit Leben gefüllt werden. Er übergab den symbolischen Schlüssel, aus Plexiglas gefertigt, und dankte vor allem dem früheren und dem jetzigen Stadtpfarrer sowie Kirchenpfleger Roith und Mesner Siegfried Allmannsberger für ihre Unterstützung. „Ich bin froh, dass es ein Ende hat!“, stellte Bürgermeister Ralf Beyer fest. Es habe viele tolle Ideen gegeben, die leider nicht alle verwirklicht werden konnten.

Dr. Josef Schierl hatte das Projekt von Anfang an begleitet. Man habe Perspektiven für die Zukunft geschaffen. „Ich bin vom neuen Gebäude begeistert!“, freute er sich. Er wünschte ein gutes Miteinander, ganz im Sinne des Leitspruchs des heiligen Benedikts: Ora et labora – Bete und arbeite. Als Vertreterin des Landrats überbrachte Dr. Hannedore Novotny beste Wünsche. Sie sehe das Haus als eine Bereicherung für Heideck und lobte die Gemeinschaftsleistung von Kirche, Stadt und Architekt.

Dr. Claudia Maria Pecher, die Leiterin der



Es freuen sich über den Umbau: von links Generalvikar Michael Huber, Stadtpfarrer Sebastian Lesch, Bürgermeister Ralf Beyer, Architekt Tobias Wieland, der frühere Stadtpfarrer Dr. Josef Schierl, die stellvertretende Landrätin Dr. Annedore Novotny, Kirchenpfleger Ludwig Roith, ..., Dr. Claudia Maria Pecher vom Sankt Michaelsbund, der jüngste Ministrant und Vereinsobmann Georg Hafner.

Einweihung des Pfarr- und Jugendzentrums, Bürgerhaus St. Benedikt

Landesfachstelle für die bibliothekarischen Betreuungsbereiche des Sankt Michaelsbundes München, erinnerte an die Zeit vor 45 Jahren und damit an die Anfänge der Bücherei. Bereits 5000 Medien standen damals zur Ausleihe bereit. Als erste in der Diözese Eichstätt wurde in Heideck die Onleihe per Internet eingeführt. Weitere innovative Maßnahmen habe das rührige Bücherteam seither ergriffen.

„Ich bin voll Freude!“, schwärmte der zukünftige Hausherr von St. Benedikt, Stadtpfarrer Sebastian Lesch, „danke, dass wir heute feiern dürfen.“ Es sei seine erste Pfarrerstelle, bei der er viel Unterstützung erfahre. „Gott vergisst nicht,“ versicherte er. Er werde auch das Engagement der vielen Helfer nicht vergessen. An Kirchenpfleger Ludwig Roth übergab er als Dank ein Präsent. „Ohne Sie wäre ich untergegangen,“ dankte er. Ihm und den vielen anderen galt zwischendurch immer wieder reichlicher Applaus. In der Tat hatte es viele freiwillige Helferinnen und Helfer gegeben. Lydia Schynoll, die Pfarramtssekretärin, hatte die Eröffnungsfeier organisiert. Sie musste sogar Kuchenspenden ablehnen. Das Angebot war einfach zu groß.

Im Pfarrhof erteilte Generalvikar Huber dem „auf Fels gebauten Haus“ den kirchlichen Segen. Mit zugegen war Pfarrer Christoph Teille, der neue evangelische Pfarrer für Alfershausen und Heideck als Nachfolger von Pfarrerin Beate Krauß. Es folgte das obligatorische Durchschneiden des roten Bandes, an dem auch Anja Hayes von der Bücherei, Georg Hafner stellvertretend für die Vereine und der jüngste Ministrant die Schere zückten.

Für Speisen und Getränke war natürlich gesorgt. Alles auf Spendenbasis, man durfte den Preis selber bestimmen. Im großen Saal spielte die Lehrerhaus-Musik unter der Leitung des Ehepaars Raumberger aus Schlossberg mit zünftigen Weisen auf. Kostenlos, versteht sich.

Laura Geißendörfer und Thea Schneeberger bewiesen am Konzertflügel eindrucksvoll, was sie gelernt haben. Die kleinen Mitglieder der Musikschule Fröhlich erfreuten mit Akkordeonklängen. Die zunächst kahlen Wände hatten Mitglieder des Künstlerkreises Heideck mit Exponaten geschmückt. Werke von Vanessa Cognard, Veronika Habermann, Manfred Klier, Susanna Lanzet, Justine Netter, Maximilian Peschke,

Maria Schwab und Rudolf Stowasser sind zu sehen. Sie sind in verschiedenen Maltechniken, sowie als Glas- und Fotocollagen gefertigt. Eventuelle Kaufinteressenten können bei der Kirchenverwaltung näheres erfahren. Neben weiteren Programmpunkten gab es stündlich Führungen durch die neuen, lichtdurchfluteten Räume, wobei viele lobende und anerkennende Worte zu hören waren.



Einsemestriger Teilzeit-Studiengang „Hauswirtschaft“

Die Landwirtschaftsschule Roth, Abteilung Hauswirtschaft, startet Mitte September 2021 mit einem neuem einsemestrigen Studiengang in Teilzeitform. Im Mittelpunkt der Fachschule stehen praktische Fertigkeiten und Fachwissen zur gesunden Ernährung sowie zum Fa-

milien- und Haushaltsmanagement. Der Studiengang stärkt die Persönlichkeit und fördert unternehmerisches Denken und Handeln. Er richtet sich an Frauen und Männer mit abgeschlossener Berufsausbildung außerhalb der Hauswirtschaft. Um Bildung, Beruf und Familie

zu vereinen, findet der Unterricht in Teilzeitform statt. Der Schulbesuch ist kostenfrei.

Nähere Informationen erhalten Sie unter 09171 842-0 oder auf der homepage www.aelf-rw.bayern.de.

Neuaufgabe Wanderkarte

Mehr als 70 Tourenvorschläge enthält das Wanderkartenset Rothsee/Brombachsee des Landkreises Roth, das jetzt in einer komplett überarbeiteten Neuaufgabe zum Preis von 3,50 € vorliegt.

Zwischen Rothsee und Brombachsee erstreckt sich ein abwechslungsreiches Wandergebiet. Abenberger Wald, Heidecker Schlossberg, Wernsbacher Steinbrüche, Spalter Hügelland – klangvolle Namen in den Ohren wanderbegeisterter Ausflügler. Die Vorschläge reichen vom kurzen Spaziergang bis zur Mehrtageswanderung. Bei der Orientierung helfen jeweils detaillierte Streckenkarte und Beschreibung der Tour, dazu Informationen zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Eine Übersichtskarte im Maßstab 1:40 000 zeigt die gesamte Wanderregion zwischen Rothsee und Brombachsee. Enthalten sind Wanderungen rund um Abenberg, Allersberg, Georgensgmünd, Heideck, Hilpoltstein, Roth, Röttenbach und Spalt – außerdem längere Rundwege wie der All-Hi-Ro oder der Burgen- und Schlösser-Weg, Streckenwanderungen wie der Mühlenweg und die Wanderwege des Zweckverbands Rothsee.

Weitere Karten-Sets: Region „Jura“ und „Schwabachtal/Reichswald“.

Die Wanderkarten-Sets sind beim Landratsamt Roth und den Tourismusbüros im Landkreis erhältlich. Bestellung: www.landkreis-roth.de/bestellung oder telefonisch unter 09171 81-1329.

Bewegungspass an der Schule

Die Kinder der Grundschule nahmen drei Wochen am sportlichen und klimafreundlichen Projekt „Bewegungspass“ teil: Sie sollten den Schulweg zu Fuß, mit dem Tretroller oder mit dem Fahrrad zurücklegen. Hauptsache, das Auto von Mama oder Papa blieb zu Hause.

Dieses Projekt verfolgte vielfältige Ziele: Die Kinder kamen durch die Bewegung wacher und ausgeglichener in die Schule. Sie konnten sich besser konzentrieren und stärkten ihre Abwehrkräfte. Außerdem mussten sie mit den Heraus-

forderungen im Straßenverkehr umgehen, und gleichzeitig wurde die Umwelt geschont. Dafür konnten die Kinder täglich Unterschriften sammeln.

Insgesamt wurden 45 Urkunden für alle Teilnehmer ab 15 Unterschriften ausgegeben, außerdem elf sportliche Preise für die Klassengewinner verteilt. Die Klassen 1 und 3b durften sich zudem über ein leckeres, von Schulleiterin Martina Wirsing spendiertes Eis freuen. In beiden Klassen wurden durchschnittlich 13 Unterschriften abgegeben.



Getränkevertrieb Abholmarkt RAMBICHLER

info@getraenke-rambichler.de
www.getraenke-rambichler.de

Getränkemarkt/Lager/Büro, Oberrödeler Str. 7
91180 Heideck, Tel. 09177/1351 Fax: 09177/1625

Getränkemarkt Heideck, Bahnhofstr. 8
91180 Heideck, Tel. 09177/484565

Getränke-Heimdienst und Abholmarkt • Verleih von Festinventar und Gläser
Getränkesevice für Privat-, Vereins- oder Betriebsfeiern
Gekühlte Getränke bis zur Abholung oder Lieferung • Kühlanhängerverleih
Große Auswahl an Weinen aus Baden-Württemberg, Rheinhessen, Rheinland-Pfalz, Südtirol und Frankreich • Sekt und Spirituosen

Jahresversammlung der Laffenauer Hulfuchs'n e. V. mit Vorstandswahlen

Die letzte Jahreshauptversammlung liegt knapp 1 1/2 Jahre zurück und über den gleichen Zeitraum gab es leider auch keine Veranstaltungen mehr rund um und mit dem Verein der Laffenauer Hulfuchs'n Deshalb freute sich die Vorstandschaft über den zahlreichen Besuch der abendlichen Mitgliederversammlung am Donnerstag 29. Juli 2021.

Begrüßen durften wir die 3. Bürgermeisterin Maria Brunner, Stadträtin Maria Beckstein sowie unser Ehrenmitglied Ludwig Roith. Diese 3 übernahmen dankenswerterweise den Wahlvorstand.

Christian Hertle wurde in seinem Amt als 1. Vorstand bestätigt und verfolgte gespannt die Wahl zum 2. Vorstand zwischen den Aufgestellten Christian Laumer und Lukas Kosmann. Christian Laumer erhielt die Mehrheit der Stimmen und wechselt somit den Posten innerhalb der Vorstandschaft.

Weiterhin bestätigt in ihrem Amt wurden Christina Krammer (Kassenwärtin), Ulrich Fürsich (Schriftführer), Lukas Kosmann (Sportwart), Alice Lang, Julia Schöll & Markus Holzschuh (alle Beisitzer) und Alexandra Roith (Kassenprüferin). Abgerundet werden die Vereinsvertreter durch die Neugewählten Klaus Rathmann (Sportwart), Tim Rathmann (Beisitzer) und Katrin Betz (Kassenprüferin).

Ein herzlicher Dank geht an den Ausscheidenden aus dem Gremium, wie dem bisherigen 2. Vorstand Uwe Beckstein und Sonja Sipl als Kassenprüferin. Gesondert verabschiedet und honoriert wurde Thomas Schrödel nach 12 Jahren durchwegiger Zugehörigkeit im Vorstand des Vereins.

Wir freuen uns auf die Sitzungen in neuer Formation und möchten nochmals allen im Verein für das entgegengebrachte Vertrauen und die harmonische Jahreshauptversammlung danken.

Die „alte“ und „neue“ Vorstandschaft der Laffenauer Hulfuchs'n e.V.

IMMOBILIEN
Größter Makler in Bayern

Wir suchen Häuser, Wohnungen und Grundstücke für vorgemerkte Kunden.

Sie wollen verkaufen?
Sprechen Sie mit uns.

Immobilienvermittlung Roth
Sparkasse Mittelfranken-Süd
Städtlerstraße 13, 91154 Roth
Tel. 09171 82-2430, Fax 09171 82-2439
immo.rh@spkfmfrs.de
www.spkfmfrs.de

Sparkassen Immobilien
in Vertretung der VERMITTLUNGS

Regional, naturrein und ohne Zusätze

Naturbelassener Apfelsaft
von unserer Streuobstwiese

Das Abzapfen ist kinderleicht.
Der Saft im angebrochenen Beutel ist bis zu 3 Monaten haltbar.

7,00 €	12,00 €
5-Liter-Beutel	10-Liter-Beutel

Mosterei
Obst- und Gartenbauverein
Heideck e.V.

OGV Heideck e.V. · Ziegelmoos 11 · 91180 Heideck
Tel. 09177-1729 · OGV-heideck@online.de

Jahresversammlung der FFW Heideck

Die Freiwillige Feuerwehr Heideck holte coronabedingt die Jahresversammlung, die normalerweise immer Anfang des Jahres stattfindet, nun in der Heidecker Stadthalle nach. Diese war mit Stühlen in 1,5 m Abstand bestückt. So konnten 53 Vereinsmitglieder teilnehmen, darunter auch Landrat Herbert Eckstein, Kreisbrandrat Werner Löchl und Bürgermeister Ralf Beyer an der Sitzung.

Landrat Eckstein zollte in seiner Ansprache denen Respekt, die oft die Familie zurückstellen, um in Notsituationen anderen Menschen zu helfen. Diese Bereitschaft gilt es, als Tugend auch in Zukunft hoch zu halten. Eckstein drückte durch sein Kommen auch die Wertschätzung für den 1. Vorsitzenden aus. Reinhold Lang habe in 40 Jahren aktiven Dienstes viele Jahre Führungspositionen bekleidet und könne nun auch schon auf zehn Jahre als Vereinsvorsitzender zurückblicken. Auch Heinz Obermeier trat 1980 in die Feuerwehr ein. Er bekam das Feuerwehr-Ehrenzeichen für 40 Jahre aktive Dienstzeit überreicht. Bereits 60 Jahre ist Adolf Pöllet im Feuerwehrverein, Adolf Feyerlein gehört ihm 50 Jahren an. 25 Jahre im Verein sind Manfred Hueber und Christian Schneider, 10 Jahre Daniela Klebl und Niklas Heimerl.

Kreisbrandrat Werner Löchl lobte die gute Durchmischung von Jung und Alt in der Heidecker Wehr. Er glaube, dass die Ereignisse der letzten Zeit zu einem anderen Ansehen der Feuerwehren in der Bevölkerung führten. Man ist als Feuerwehrler immer bereit: 24 Stunden, 7 Tage/Woche, 365 Tage/Jahr. An die Jugendlichen gerichtet, bat er um Durchhaltevermögen. Es sei ein tolles Gefühl, anderen Menschen zu helfen, und wenn man sich in der Gruppe der Feuerwehr wohl fühlt, dann stehen auch sie eines Tages dort vorne an der Bühne und werden für 40 Jahre geehrt.

Nach der Verlesung des letzten Protokolls ging der Vorsitzende Reinhold

Lang auf das Jahr 2020 ein. Zwei Wünsche gingen für ihn persönlich in Erfüllung: Die Marke von 250 Mitgliedern wurde überschritten, und beim Bürgerschießen war die Feuerwehr Heideck die stärkste Mannschaft. Danach kam Corona und setzte den Rest des Jahres leider alles außer Gefecht. Er berichtete weiter, dass man bereits seit Dezember 2017 mit Planungen zum 150-jährigen Gründungsjubiläum beschäftigt war, das vom 4. bis 6. Juni 2021 hätte stattfinden sollen. Vorinformationen waren bereits verschickt, Musikkapellen bestellt, der Festzugplan stand. Als im Februar 2020 die Pandemie kam, stoppte man, wartete ab und hoffte auf ein Ende von Corona. Schweren Herzens musste das Jubelfest aber abgesagt werden. Zumindest liesen es die Inzidenzzahlen dann am Samstag, 5. Juni, zu, um zu diesem geplanten Jubel-Wochenendes wenigstens eine Übung durchzuführen. Diese wurde mit einer Drohne gefilmt und im Netz veröffentlicht.

Kommandant Christian Schneider setzte seinen Bericht unter das Motto: „2020 – das böse Wort mit C“. Die sieben neu eingetretenen Jugendfeuerwehrlern begrüßte er nicht mit Handschlag, wie sonst in der Feuerwehr üblich, sondern coronakonform mit einem Fußkick. Er verabschiedete Kamerad Joachim Bretting aus dem aktiven Dienst nach Errei-

chen der Altersgrenze und ehrte ihn für fast 50 Jahre, die er in vier verschiedenen Wehren verbrachte.

Das Coronajahr 2020 stellte die Feuerwehr unter ganz neue Herausforderungen. Anweisungen der Regierung und auf Landkreisebene mussten beachtet und das Feuerwehrgerätehaus zum Sperrgebiet erklärt werden. Diese Vorsichtsmaßnahmen waren sehr wichtig, da man unbedingt verhindern musste, dass durch Infektionen vielleicht die komplette Wehr unter Quarantäne gestellt wird und somit die Einsatzbereitschaft nicht mehr gegeben wäre.

Trotz allem: Der aktive Dienst zählte zum 31. Dezember 2020 76 Feuerwehrleute, davon 24 Atemschutzgeräteträger und 16 Jugendliche.

Bürgermeister Ralf Beyer bedankte sich beim gesamten Feuerwehrteam für diese Einsatzbereitschaft. Es sei bestimmt nicht einfach gewesen, unter solchen Bedingungen auch die Mannschaft bei Laune zu halten. Er dankte auch den sieben neuen Jugendfeuerwehrlern für ihr Engagement, in diesem Verein anderen Menschen Hilfe zu leisten.

Nach dem Bericht des Kassiers und den Anträgen und Wünschen beendete der Vorsitzende Reinhold Lang mit den Worten „Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr“ diese außergewöhnliche Jahresversammlung.



Most-Termine

Ab sofort vergibt der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Heideck Termine zum Mosten. Nur einwandfreies Obst kann verarbeitet werden. Verschmutzte oder gar faulige Äpfel beeinträchtigen das Aroma und führen leicht zu Schimmelbildung.

Es besteht die Möglichkeit, den Saft in die seit über 20 Jahren bewährte „Bag in

Box“ abfüllen zu lassen. Ein großer Vorteil der Beutelabfüllung ist, dass man den Saft weit über ein Jahr lagern und nach Öffnung der Beutel bis zu drei Monate portionsweise entnehmen kann, ohne dass dieser schlecht wird.

Anmeldungen für das Mosten mit möglichst genauer Angabe der Menge bei Xaver Fiegl von Montag bis Samstag

zwischen 8 und 9 Uhr sowie zwischen 18 und 20 Uhr unter Telefon 09177 1870. Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie die für den Mostereibetrieb aktuellen Corona-Regeln, die am Mosthaus aushängen. Vergessen Sie Ihren Mund-Nasen-Schutz nicht, wenn Sie zum Mosttermin kommen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

F-Jugend des TSV Heideck

Die Abschlussfeier der F-Jugend inklusive Übernachtung im eigenen Zelt kam bei allen sehr gut an und war ein voller Erfolg.

Eine Woche später stand Ende Juli das erste und gleichzeitig letzte Turnier dieser Saison an. Die Jungs gingen beim Häckl-Cup in Hilpoltstein, bei dem sie mit dem jungen Jahrgang – unterstützt von drei älteren – antraten, an den Start. Nach perfektem Start mit zwei Siegen gegen Pyrbaum und Allersberg (3:0 und 1:0) verloren sie anschließend gegen den TV Büchenbach und den späteren Turniersieger aus Roth.

Im Spiel gegen den Gastgeber holten die Jungs dann nochmal alles aus sich heraus und wurden von den Eltern mächtig angefeuert. Am Ende mussten



sie sich trotzdem mit 1:2 geschlagen geben und belegten somit den 4. Platz. Sehenswert war ein gute Torwart- Parade mit anschließendem Abstoßtor von Phi-

lipp Brückel, das aber leider, wie zuvor ausgemacht, nicht zählte. Die Kinder durften sich bei der Siegerehrung alle über einen Pokal freuen. Die Tore erzielten: Eckball-Eigentor (Fabian Holzschuh), Toni Meyer, Erik Zuber (Nils Zuber), Adin Lokmic (Erik Zuber), Michael Reitner (Nils Zuber). Ein herzliches Dankeschön nach Hilpoltstein für die Einladung und die perfekte Organisation unter erschwerten Bedingungen.

Dezeit ist Sommerpause. Solltet Ihr aber Lust am Fußball haben und 2013 oder 2014 geboren sein, freuen wir uns sehr, euch im Team begrüßen zu dürfen. Ab dem 15. September wird jeden Montag und Mittwoch von 17 bis 18.30 Uhr auf dem hinteren Sportplatz des TSV trainiert.



Infotag ObstWiesenVielfalt

Am 24. September 2021, von 15 bis 18 Uhr, Streuobstwiese hinter dem neuen Feuerwehrhaus in Enderndorf, 91174 Spalt

Informationspunkte

- Förderprogramme Streuobst und artenreiche Wiesen, richtige Pflanzung, Ansaat regionaler Blühwiesen (Landschaftspflegeverband Mittelfranken, UNB)
- Der Obstbaum als Kulturgut - Alte, mittelfränkische Obstsorten, richtiger Obstbaumschnitt, wertvolle Inhaltsstoffe in heimischem Streuobst
- Obstsortenbestimmung durch Pomologen – Möchten Sie die Sorte Ihres Obstbaums bestimmen lassen? Dann bringen Sie bitte jeweils 3 typische Früchte Ihres Baumes mit. Der Pomologe kann pro Familie max. 2 Obstsorten bestimmen.
- insektenschonende Mähtechnik mit Messerbalken - Maschinenvorführung von einem Landwirt aus Spalt
- Schäfer vor Ort, der die Streuobstwiese mit Coburger Fuchsschafen beweidet

Die Teilnahme ist kostenfrei. Es findet kein Verkauf von Obstbäumen, Saatgut etc. statt. Für Getränke sorgt der Gartenbauverein Enderndorf.

Die Veranstaltung findet aus besonderem Anlass statt, da Erhalt des Streuobstes und artenreicher Wiesen im Fokus der Bayerischen Biodiversitätsstrategie und des Insektenschutzes stehen. Diese Lebensräume dauerhaft zu erhalten, ist Schwerpunkt der Förderbemühungen des Landes Bayern.

Gleichzeitig handelt es sich auch um den offiziellen Auftakt zur Weiterführung des Projektes ObstWiesenVielfalt. Der Landkreis Roth führt das Projekt ObstWiesenVielfalt seit dem Jahr 2016 durch. Der Landschaftspflegeverband Mittelfranken übernimmt die praktische Umsetzung von Pflanzungen, Obstbaumschnitt, Beratung, Bürgeraktionen zum Erhalt von Streuobstwiesen etc. Im Fokus stehen der Erhalt der Streuobstbestände und artenreichen Wiesen und Weiden in den Gemeinden Spalt, Röttenbach, Georgensgmünd, Heideck und Thalmässing.

Kontakt:

Untere Naturschutzbehörde des LRA Roth im Rahmen des Projektes ObstWiesenVielfalt
Anna Schön
09171 811-439
Anna.Schoen@Landratsamt-Roth.de

In Zusammenarbeit mit:
Landschaftspflegeverband Mittelfranken
Nicole Menzel
0981 4653-3527
menzel@lpv-mfr.de

Das Haus „An der Kapell 1“ erlebt seinen 600. Geburtstag

In der Toskana wird mit Leonardo da Vinci ein Megastar seiner Zeit geboren, Christoph Kolumbus bereist in diesem Jahrhundert einen noch fremden Kontinent und Johannes Gutenberg revolutioniert mit der Erfindung der beweglichen Lettern eine ganze Welt: Das 15. Jahrhundert hat spannende Ereignisse hervorgebracht. Auch in Heideck tut sich 1419 beziehungsweise 1421 einiges. Zwei Jahre nach der Wiedereinweihung der Kapelle „Unserer lieben Frau“ starten die Arbeiten am spätgotischen Pfarrhaus mit der Hausnummer 1. Heuer jährt sich das Datum zum 600. Mal.

Heute grüßt ein Äffchen mit einer in Mitleidenschaft gezogenen Fahne des 1. FC Nürnberg die Besucher. Der Hausherr ist leidgeprüfter Anhänger und verewigte seine Leidenschaft an der Fassade. Nicht nur wegen der Karikatur bleiben Touristen und Tagesgäste am Anwesen „An der Kapell 1“ stehen, wenn sie sich nebenan die spätmittelalterliche Kapelle mit ihren besonderen Ausmalungen im Inneren angesehen haben. Das Pfarrhaus mit seinen aufgemalten, weißen Steinquadern, dem grauen Fachwerk und der roten Haustür feiert in diesem Jahr seinen 600. Geburtstag.

Die Kapelle und die Hausnummer 1 bilden ein untrennbares Ensemble. Zwei Jahre nach der Wiedereinweihung des Kirchleins stifteten der Heidecker Bürger Seitz Leupold, genannt Fugel, und seine Frau Mechthild das Haus als Kaplanei. Ein Zeugnis davon bildet die noch aus der Zeit erhaltene Stiftungsurkunde (siehe Bild unten) ab. Wer danach in dem Haus lebte, kann heute nicht mehr rekonstruiert werden.

Sicher hingegen ist, dass sich 1989 die heutigen Besitzer Jacqueline und Holger Wilcke in das Haus, das damals in einem desaströsen Zustand war, verliebten. Ein Tipp aus dem Landesamt für Denkmal-



Der Blick heute auf das Haus „An der Kapell 1“. Pflege brachte die beiden Nürnberger nach Heideck. „Ich bin hingefahren und habe gleich gewusst: Dieses Haus muss es sein“, erinnert sich Restaurator Holger Wilcke. Zehn Jahre lang wohnte da schon niemand mehr in dem Haus.

Ruine mit viel Bausubstanz der Entstehungszeit

Die „Kapell 1“ war in einem akut gefährdeten Zustand. Ausfachungen und Umfassungswände waren herausgefallen, das Dach drohte einzustürzen. Es war ein „Sorgenkind“ des Landesamts für Denkmalpflege, das nicht abgerissen werden durfte. Denn obwohl sich dem Betrachter eine Ruine vor dem Auge bot, war noch recht viel Bausubstanz aus der Entstehungszeit erhalten. Die Idee, das Haus ins Freilandmuseum Bad Windsheim zu bringen, lehnte der damalige Leiter kategorisch ab. Denn das Ensemble aus Kirchlein, dem Haus und der barocken Scheune gegenüber sei eine seit dem „Spätmittelalter gewachsene Einheit, die es unbedingt zu erhalten gilt“, hieß es in seiner Begründung. Nach 5500 selbst geleisteten Arbeitsstunden und zehn Jahren, in denen die Familie das





Das „Sorgenkind“ in den 1980er Jahren.

ehemalige Pfarrhaus liebevoll restaurierte, war es 1999 bezugsbereit. Vorher allerdings dokumentierten Jacqueline und Holger Wilcke den Ist-Zustand des Anwesens penibel. Mit Hilfe dendrochronologischer Untersuchungen (die Bestimmung des Alters anhand von Holz-Jahresringen) konnte nun genau bestimmt werden, wie alt einzelne Teile des Hauses sind. Festgehalten wurde der Zustand zusätzlich mit Fotografien. Der Bauherr selbst fertigte Baualterspläne an und ließ Farbschichten, die auf Putzen aufgetragen worden waren, untersuchen. Sie wurden ebenfalls genau dokumentiert. Bauzeitliche Putze wurden gesichert.

Moderne Ansprüche und Historie

„Uns war es wirklich wichtig bei der Instandsetzung, dass wir so arbeiten, wie es Handwerker der Zeit auch gemacht hätten“, erklärt Wilcke die Wahl des Materials und der Vorgehensweise. Also ergänzte er fehlende Lehmgefache an der Fassade mit Lehm aus Thal-mässing, verputzte mit einem Kalkputz und verpasste den Fachwerkbalken einen Leinöl-Anstrich. „Alles natürliches Material“, wie Wilcke betont. Das Innere

ist wiederum mit Lehm gedämmt worden, auch hier sind die Wände mit Kalkputz verputzt worden, auf denen Kalkfarbe im Anschluss verstrichen wurde. Die Holzkastenfenster stammen von einem Schreiner aus der Gegend, der Kalksteinplattenboden aus Solnhofen. „Wir haben ein gesundes Raumklima“, ist Wilcke begeistert. Gleichzeitig ist es der Familie gelungen, das Gebäude modernen Ansprüchen ans Wohnen anzupassen. „Erhalten, was zu erhalten ist“, beschreibt Wilcke sein Vorgehen.

Apropos erhalten: Spannende Entdeckungen machte die Familie, als zu Sanierungsbeginn in und um das Gebäude archäologische Grabungen stattfanden. Im Erdgeschoss ließ sich unter anderem ein Pfostenbau als Vorgänger nachweisen, der in die Zeit der Stadtgründung Heidecks zurückreicht. Außerdem brachte das Graben und Sieben in der Erde Fundstücke wie historische Keramik- und Glasscherben zutage, Münzen, Schmuck und Spielsteine. Besonders freuten sich die Bauleute über einen aus Knochen gedrechselten Taschenaltar, in dem eine Schabmadonna steckte.

„So ein Gebäude hat eine Persönlichkeit, die man ihm lassen sollte“, sagt Holger Wilcke über seinen langen Weg, die „Kapell 1“ zu dem Schmuckstück zu machen, das es seit gut 20 Jahren wieder ist. „Die Frage ist prinzipiell nicht die, was ich will. Im Gegenteil: Das Haus sagt mir, was ich zu tun habe. Für mich war die Erhaltung des Bestands das A und O. Und erst alles zusammen ergibt dann ein Denkmal.“ In diesem Fall ein Denkmal, das nun einen ganz besonderen Geburtstag feiern darf.



Ein Ton-Modell zeigt die „Kapell 1“ zur Bauzeit.



Kurse der VHS

Für folgende Kurse und Veranstaltungen in Heideck im September und Anfang Oktober können Sie sich noch anmelden.

Anmeldescheine finden Sie auf der Homepage der VHS www.vhs-roth.de.

Yoga für den Rücken - Hatha Yoga für den Rücken – für Anfänger

Mo, 20. September, 17–18.30 Uhr, 15 x
Städt. Kindergarten, Selingstädter Str. 10
Kursgebühr: 111 €

Kursnummer: 40351

Kursleitung: Eva Angela Böhm

Lernen Sie Yoga für den Rücken kennen. Körperübungen (Asanas) kräftigen, dehnen und entspannen den gesamten Rücken. Die Flexibilität des Rückens wird gesteigert. Erleben Sie durch begleitende Atemübungen (Pranayamas) die aufrichtende Wirkung Ihrer neuen Körperhaltung. Entspannungsübungen tragen zum ganzheitlichen Wohlbefinden bei.

Bitte mitbringen: Yogamatte, bequeme Kleidung, Kissen, Decke

Hatha Yoga - Hatha Yoga – für Anfänger

Mo, 20. September, 18.45–20.15 Uhr, 15 x
Städt. Kindergarten, Selingstädter Str. 10
Kursgebühr: 111 €

Kursnummer: 40352

Kursleitung: Eva Angela Böhm

Erleben Sie durch die sanften und zugleich intensiven Yogaübungen äußere und innere Beweglichkeit. Körperübungen (Asanas), kräftigen, dehnen und entspannen den gesamten Rücken. Die Flexibilität des Körpers wird gesteigert. Atemübungen (Pranayamas), Meditation und Entspannungsübungen führen in die Ruhe. Körper und Geist kommen in Harmonie. Yogaübungen kräftigen den Beckenboden und unterstützen die Aufrichtung von Becken und Wirbelsäule. Dies trägt zur Gesundheit Ihres Rückens bei. Bitte mitbringen: Yogamatte, bequeme Kleidung, Kissen, Decke

Gitarrenkurs Stufe 1 - Gitarren-Aufbaukurs Stufe 1

Liedbegleitung mit Akkorden
Mo, 20. September, 19.50–20.35 Uhr, 8 x,
Schule, Laffenauer Straße 14
Kursgebühr: 52 €

Kursnummer: 50441

Kursleitung: Gisela Timm

Sie wollten schon immer Gitarre spielen können? Lernen Sie jetzt in diesem Kurs, die Akkorde kl. G, D, Em, A und Am mit einfachem Schlagmuster zu spielen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

Sofern nötig, können Sie eine Gitarre mit Tasche für 10 € für die Dauer des Kurses bei der Dozentin ausleihen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie eine Leihgitarre benötigen. Im Kurs ist ein Unterrichtsheft für 4 € (incl. Audio-Dateien) erhältlich.

Einzelunterricht am PC für Senioren

Mi, 22. September, 16–17.30 Uhr,
Schule, Laffenauer Str. 14, Computerraum
Kursgebühr: 56 € (pro 90 Minuten)

Kursnummer: 25014

Kursleitung: Bert Timm

Sie suchen einen Intensivunterricht, in dem nur auf Sie und Ihre Fragen rund um den PC eingegangen wird? Bei Bedarf können auch Handy- und Tablet-Probleme besprochen werden. Das genaue Programm, die Dauer des Coachings sowie der exakte Preis werden daher im Vorfeld erst nach einer ausführlichen telefonischen Beratung festgelegt. Die angegebene Gebühr gilt für ein Coaching von 90 Minuten. Der Einzel-Intensivunterricht ist ab dem 22. September 2021 möglich, Dauer ab 60 Minuten.

Bitte mitbringen: eigenen Laptop mit Windows 10

Laptop 55+ - Infostunde

Mi, 22. September, 18–19.30 Uhr,
Schule, Laffenauer Str. 14, Computerraum
Kursgebühr: gebührenfrei

Kursnummer: 25015

Kursleitung: Bert Timm

Diese Stunde soll als Vorab-Information für den Kurs „Laptop 55+“ dienen. Sie können Ihren Laptop mitbringen, um zu klären, ob dieser für den Kurs geeignet ist. Sollten Sie noch kein Gerät besitzen, so berät Sie der Dozent bei der Beschaffung. Im Folgekurs lernen Sie, das Internet zu nutzen, E-Mails zu schreiben, zu senden und zu empfangen. Im weiteren Folgekurs ist ein Einführungsseminar Windows 10 für Teilnehmer 55+ im Programm.

Bitte mitbringen: eigenen Laptop mit Windows 10

Line Dance - Line Dance Country- und Western – für Anfänger mit Vorkenntnissen

Fr, 24. September, 20–21.30 Uhr, 10 x
Schule, Laffenauer Str. 14, kl. Turnhalle
Kursgebühr: 74 €

Kursnummer: 51252

Kursleitung: Brigitte u. Michael Schnellinger

Dieser Line Dance-Kurs eignet sich bestens für Liebhaber von Country-Musik und für Personen jeden Alters, die Spaß am Tanzen haben. Der Kurs baut auf dem Kenntnisstand des letzten Semesters auf. Jedoch sind Quereinsteiger/innen mit Vorkenntnissen willkommen. Line Dance fördert Koordination, Kondition, Fitness und bringt vor allem Spaß. Sie üben Schrittfolgen und Choreografien ein. Getanzt wird hauptsächlich zu Country-Musik, aber auch zu anderer fetziger Musik unterschiedlicher Tanzrhythmen. Bitte mitbringen: Hallenschuhe (keine abfärbenden Sohlen)

Italienisch – Niveaustufe A2

Di, 28. September, 19.30–21 Uhr, 14 x
Schule, Laffenauer Straße 14

Kursgebühr: 133 €

Kursnummer: 35203

Kursleitung: Kerstin Deitmer

Un corso per parlare e studiare la lingua. Nuovi corsisti sono benvenuti!

Je nach Situation kann der Kurs auch online stattfinden.

Bitte mitbringen: Lehrbuch: Con Piacere nuovo A2, ab Lektion 4

Die Hausnamen Laibstadts

„Vortrag auf Füßen“

So, 3. Oktober, 13.30–15 Uhr,

Laibstadt 16, katholisches Pfarrheim

Kursgebühr: gebührenfrei

Kursleiter: Norbert Herler

Kursnummer: 10311GS

Bis zur Einführung von Hausnummern Mitte des 19. Jahrhunderts stellten Hausnamen oft die einzige Orientierungsmöglichkeit im Ort dar. Heute dagegen geraten die Haus- und Hofnamen zunehmend in Vergessenheit; Schreibnamen lösen sie ab. Dabei gehören die Hausnamen zum kulturellen Erbe eines Dorfes – und sie erzählen nicht selten interessante Geschichten. Bei einem kurzweiligen „Vortrag auf Füßen“ durch Laibstadt kann man diesen Geschichten nachspüren und mehr erfahren über das Dorfleben von einst. In Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Laibstadt.

Englisch Onlinekurs – Niveaustufe A2

Mo, 4. Oktober, 19–20.30 Uhr, 10 x

Gebühr: 74 €

Kursleiterin: Gabriele Pflügner

Kursnummer: 32205

In diesem Kurs können Sie Ihre Englischkenntnisse für Urlaub und Job auffrischen. Sie werden Basisgrammatik wiederholen, Wortschatz erweitern, Sprechfertigkeit üben und Sicherheit bekommen. Der 1. Kursabend findet als Präsenzunterricht in Heideck (Rathaus, Bürgersaal) statt – auch, um uns kennenzulernen und erste Fragen zu klären. Die weiteren 9 Abende treffen wir uns in der vhs-cloud. Wir arbeiten mit der Printausgabe des Arbeitsbuches und nutzen den Bildschirm, u.a., um uns sehen zu können. Bitte mitbringen: Lehrbuch: Network Now A2.1 Die Registrierung in der vhs-cloud ist sehr einfach und auf der Startseite der vhs (www.vhs-roth.de) gut beschrieben.

Laptop 55+ – Einführungskurs

Mi, 6. Oktober, 18–19.30 Uhr, 5 x

Schule, Laffenauer Str. 14, Computerraum

Kursgebühr: 60 €

Kursleiter: Bert Timm

Kursnummer: 25016

In diesem Kurs lernen Sie, sich im Internet zu informieren, E-Mails zu schreiben nach Einrichtung einer E-Mail-Adresse, Fotos zu empfangen und verwalten, sich mit Ihren Enkelkindern über Facebook (soziales Netzwerk) auszutauschen und wie Sie kostenlos Filme anschauen können. Bitte mitbringen: Eigenen Laptop mit Windows 10.



18. bis 28. September: 2. bayerische Demenzwoche

Das Thema Demenz ist oft mit einem Tabu behaftet. Das soll sich ändern. Dieses Ziel verfolgt die Bayerische Demenzwoche, die 2019 erstmals durchgeführt wurde und heuer vom 18. bis 28. September wieder aufgelegt wird. Auch im Landkreis Roth gibt es viele Angebote unterschiedlicher Akteure.

Die **Auftaktveranstaltung** findet am **Samstag, 18. September**, in Allersberg im Gilardisaal im Rahmen des 2. Senioreninformationstags statt. Bei der Eröffnung mit dabei sein wird Professor Dr. Peter Bauer als Patientenbeauftragter der bayerischen Staatsregierung. Nina Gremme von der Fachstelle Demenz und Pflege Mittelfranken wird in ihrem Vortrag der Frage „Was ist Demenz?“ nachgehen, und Dr. Brigitte Schmitzer widmet sich dem Thema Demenzbegleitung. Gerhard Kunz vom Pflegestützpunkt Roth und Petra Lobenwein von der Fachstelle für pflegende Angehörige stellen die Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene und Angehörige vor. Von 13 bis 17 Uhr warten ein Demenz-Parcours und ein Info-Stand auf die Besucher. Ansprechpartner ist der Allersberger Seniorenbeauftragte Eugen Czegley.

„Essen gegen das Vergessen“ heißt es am **Dienstag, 21. September**, im Bürgersaal der Gemeinde Büchenbach. Ab 14 Uhr gibt es neben einer vom Seniorenbeirat reich gedeckten Kaffeetafel die Möglichkeit, den Demenz-Parcours zu absolvieren. Ob und wie man durch die Wahl der Lebensmittel einer Demenzerkrankung vorbeugen kann, erläutert ab 15 Uhr Ökotrophologin Christiane Warzecha-Biegler. Für den Vortrag ist eine Anmeldung im Seniorenbüro notwendig: 09171 9795-25 oder ariane.winter@buechenbach.de. Im Museum HopfenBierGut in Spalt

spricht Petra Lobenwein am **Mittwoch, 22. September**, um 18 Uhr über „Die Volkskrankheit Demenz – Eine Herausforderung für uns alle“. Sie erklärt, wie man auf dementiell erkrankte Menschen zugehen und sie besser verstehen kann und gibt Informationen zur Vorbeugung von Demenz.

Um die Herausforderungen, aber auch die Chancen einer Demenzerkrankung geht es bei dem Online-Vortrag von Dr. Ursula Becker „Demenz – Leben mit der Uneindeutigkeit“ am **Donnerstag, 23. September**, um 18 Uhr. Wer den Vortrag online von Zuhause aus verfolgen möchte, kann sich unter Telefon 09171 81-4500 beim Pflegestützpunkt in Roth melden. Der Link wird dann verschickt. Es gibt auch die Möglichkeit, den Vortrag gemeinsam anzuhören und sich im Anschluss über das Thema auszutauschen. Geplant ist das an folgenden Orten:

Allersberg: Gilardisaal; Anmeldung bei Seniorenbeauftragtem Eugen Czegley, Telefon 0171 3669408 oder E-Mail: SUB-Beauftragter@Allersberg.de

Büchenbach: Bürgersaal, Anmeldung bei Seniorenbeirat Klaus Beck, Telefon 0152 33817661

Rohr: Gasthaus Bierlein, Anmeldung bei Seniorenbeauftragter Frau Gehle, Telefon 0170 9944688

Roth: Haus International, Anmeldung beim Pflegestützpunkt Roth, Telefon 09171 81-4500

Schwanstetten: Rathaussaal, Anmeldung bei der Gemeinde Schwanstetten, Frau Döbel, Telefon 09170 28927

Thalmässing: Feuerwehrgerätehaus, Anmeldung bei der Gemeinde Thalmässing, Herr Karg, Telefon 09173 90924

Wendelstein: Waldhalle Großschwarzenlohe, Anmeldung bei Seniorenbeauftragter Frau Kreß von Kressenstein, Telefon 0151 15666677.

Am **Dienstag, 28. September**, um 18 Uhr stellt Petra Lobenwein im Gesundheitszentrum 1 in Roth „Marte Meo – eine Methode zur Beziehungsförderung bei Menschen mit Demenz“ vor. Im Mittelpunkt steht die Kommunikation zwischen dem Erkrankten und dem Betreuenden. Die Referenten erläutern anhand von kurzen Videoaufnahmen, wie ein guter Kontakt beispielsweise durch angepasstes Tempo und doppelte Botschaften gelingen kann. Anmeldung über den Pflegestützpunkt: 09171 81-4502.

Die AWO-Quartiersentwicklung und die Kreisklinik Roth organisieren im Rahmen der Demenzwoche einen Fotowettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene. Aus den Einsendungen wird eine Ausstellung gestaltet, die an verschiedenen Orten im Landkreis und virtuell zu sehen sein wird. Die schönsten Fotos werden mit einem Preis belohnt. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2021: www.awo-quartiersentwicklung-roth.de und www.kreisklinik-roth.de.

Ein weiterer Baustein des Programms ist die Musterwohnung TABEA in der Gartenstraße 30a in Roth. Hier gibt es umfangreiche Informationen, wie die eigenen vier Wände altersgerecht und barrierefrei gestaltet werden können. Auch demenzgerechte Spiele, sensorisch stimulierende Klangkissen und ein digitaler Aktivitätstisch können ausprobiert werden. Die „Bücherkiste Demenz“ hält weiterführende Literatur zum Thema bereit. Von Montag, 20. September, bis Freitag, 24. September, steht die Wohnung für Führungen offen. Eine Anmeldung ist nötig bei Carmen Fuhrmann, Telefon 09171 812200 oder per E-Mail Musterwohnung.tabea@landratsamt-roth.de.

Selfie-Workshop: Die glitzernde Welt der Influencer/innen

Hinter die Fassade schauen kann im Rahmen des Ferienprogramms am **Donnerstag, 2. September**, von 13 bis 16 Uhr im Pfarrheim Liebenstadt.

Social-Media-Plattformen wie Instagram werden immer beliebter. Influencer ist heutzutage ein Beruf.

Wir schauen in diesem Selfie-Workshop, was sich hinter der Fassade der perfekten Bilder befindet. Denn nicht alles ist,

wie es scheint. Auf Instagram & Co. wird gerne getrickst. Wir gehen diesen Tricks auf den Grund, ganz nach dem Motto: Probieren geht über studieren.

Euch erwartet ein Fotoshooting, bei dem wir dem perfekten Selfie auf der Spur sind, eine Einführung in die Bildbearbeitung und vieles mehr. Auslösen – fertig – los!

Für max. 8 Kinder ab 10 Jahren.

Die Kosten betragen mit Ferienpass 9 €, ohne Ferienpass 14 €

Anmeldung bei Birgit Betz, Tel.: 09177 484491

Denkmalfahrt der Sudetendeutschen Landsmannschaft

Die Sudetendeutschen sind eine geschichtsbewusste Volksgruppe. „Ja zur Heimat im Herzen Europas“ heißt für sie: Wir stellen uns auch weiterhin unseren Aufgaben und arbeiten für den Erhalt und die Fortentwicklung unserer sudetendeutschen Identität. Auf diesem Weg hat die Volksgruppe schon viel geleistet, aber ein großer Teil der Arbeit liegt noch vor ihnen: Es gilt, die gemeinsame Kultur der böhmischen Länder nicht nur zu bewahren, sondern auch in den Formen der Zeit weiterzuentwickeln und an künftige Generationen zu tragen. Heute, 75 Jahre nach der Vertreibung von mehr als 3 Millionen Sudetendeutschen aus ihrer 800-jährigen Heimat, werden die Zeitzeugen, die Erlebnisgeneration, dieser Vertreibung immer weniger. Übrig bleiben bald nur noch die stummen Zeitzeugen in Gestalt von Denkmälern, Gedenksteinen und Gedenkstätten. Diese steinernen Zeugen wurden teilweise schon wenige Jahre

nach der Vertreibung von verschiedenen Landsmannschaften (SL) errichtet. Im Kreis Roth und der Stadt Schwabach bestehen derzeit sieben Gedenkstätten: Schwabach-Vogelherd, Roth im Stadtpark, Allersberg am Friedhof, Thalmässing bei der katholischen Kirche, Spalt am Friedhof, Georgengmünd am Friedhof, Schwabach am Waldfriedhof. Die Kreisgruppe Roth-Swabach der Sudetendeutschen Landsmannschaft wird im 75. Jahr nach der Vertreibung in einer Rundfahrt diese Gedenkstätten besuchen und ihnen in einem kurzen Gedenkprogramm Aufmerksamkeit schenken. Dazu setzt die SL einen Bus einsetzen. Der Termin für die Landkreis-Denkmalfahrt ist **Samstag, der 18. September 2021**.

Die SL will diese Denkmäler einer größeren Zahl von Besuchern näherbringen. Deshalb appelliert sie im Besonderen an die Nachkommen der Heimatver-

triebenen, ebenso an die Bewohner von Thalmässing, Heideck, Hilpoltstein und Greding, sich für diese Landkreis-Denkmalfahrt zu interessieren und teilzunehmen.

Die **Zusteigmöglichkeiten** sind Seilingstadt und Laffenau und um 7.30 Uhr Friedhof Heideck.

Der Fahrtkostenbeitrag beträgt 10 Euro. Folgendes **Programm** ist vorgesehen:

9.00 Uhr Vogelherd in Schwabach
12.00 Uhr Mittagessen in Thalmässing
17.30 Uhr Ausklang der Fahrt mit Abendessen in Schaftnach
19.00 Uhr Busrückfahrt über Vogelherd, Roth, Eckersmühlen, Heideck und Thalmässing.

Anmeldung: Horst Kunz, Vorsitzender der SL-Ortsgruppe Thalmässing-Heideck, Tel. 09173 793 107, oder an Wilhelm Rubick, stellvertretender Kreisvorsitzender der SL Roth-Swabach, Tel. 09173 495.

Ferienprogramm: Lesenacht in der Bücherei

Auch in diesen Sommerferien lud die Stadtbücherei Heideck zur traditionellen Lesenacht ein. Zum ersten Mal fand diese Veranstaltung des Ferienprogramms im wenige Tage zuvor wiedereröffneten Haus St. Benedikt statt, sozusagen als Premiere. Nach dem Zwischenquartier im evangelischen Gemeindehaus freut sich das Büchereiteam nun über einen großzügigen, hellen Raum. Nach und nach trudelten die sechs Mädchen und ein Junge ein, schwer bepackt

mit Isomatte, Schlafsack und weiteren Utensilien. Das Lieblingskopfkissen und das Kuscheltier durften natürlich nicht fehlen. „Buhu Fridolin“, das Büchereimaskottchen, schaute dem Treiben neugierig zu. Fridolin ist eine Eule, das Sinnbild der Gelehrsamkeit.

Büchereimitarbeiterin Birgit Betz und ihre Töchter Emilie und Viktoria betreuten die Kinder, unterstützt von Petra Kirchdörfer. Klara, Anna-Maria, Lana, Leni, Julia, Julika und Tim sind zwischen

acht und zwölf Jahre alt. In den zahlreichen Nischen der Bücherei richteten sie sich gemütlich ein. Geachtet wurde auf Hygieneregeln und Abstand. Auf dem Abendprogramm standen eine Nachtwanderung und das Basteln einer Eule. Morgens um 9 Uhr wurde dann zum Frühstück geladen.

Das rührige Büchereiteam startete zudem den bewährten „**Sommer-Lese-Club**“. Jeder, der jetzt in der 1. bis 8. Klasse war, darf kostenlos daran teilnehmen. Dazu können die neuesten Bücher kostenlos ausgeliehen werden.

Zu jedem Buch muss eine Bewertungskarte ausgefüllt werden, damit überprüft werden kann, ob das Buch auch wirklich gelesen wurde. Die Karten sind gleichzeitig Lose, mit denen Sachpreise gewonnen werden können. Bis zu 14 dieser Karten dürfen in die Lostrommel geworfen werden.

Bei der Anmeldung wird ein Clubausweis ausgegeben. Darauf sind Zusatzaufgaben beschrieben wie basteln, zeichnen, dichten, fotografieren und sogar Geocaching.

Letzter **Abgabetermin** ist Sonntag, der 12. September 2021. Ob eine Abschlussfeier stattfinden kann, hängt von den dann gültigen Coronabeschränkungen ab.





Leider können wir noch nicht sagen,
in welcher Form dieses Jahr die
Abschlussfeier des Sommerleseclubs stattfinden wird.

Wir halten Sie diesbezüglich über unsere Webseite
und in der Bücherei auf dem Laufenden!

Termin: 18. September

Besuchen Sie die Onleihe der Bücherei Heideck:
www.leo-nord.de



Unnützes Wissen für Kinder
von Petra Cnyrim

Wusstest du, dass es auf der Venus Metall regnet? Dass Kängurus nicht rückwärtslaufen können? Oder wie lange die längste Monopoly-Partie dauerte, die je in einer Badewanne gespielt wurde? Dieses Buch enthält richtig viel Wissen – und ist dabei auch noch spannend! Von der Natur über fremde Länder bis hin zum Weltraum ist jede Menge Interessantes dabei, das du bestimmt noch nie gehört hast.



Sankt Irgendwas
von Tamara Bach

Irgendetwas ist schrecklich schiefgegangen auf der Klassenfahrt der 10b. Das sagen zumindest die anderen. Und dass es deshalb heute Abend eine Klassenkonferenz mit ALLEN Eltern gibt. Aber keiner weiß, was genau passiert ist. Eine Art Machtkampf zwischen Schülern und Lehrern. Ob in dem Protokoll mehr steht? Und ob wirklich eine ganze Klasse von der Schule geschmissen werden kann?



Romy und der Weg nach Paris
von Michelle Marly

Romy Schneider – die größte Schauspielerinnen ihrer Zeit. 1958: Die junge Romy fühlt sich in einer Sackgasse gefangen. Als Sissi ist sie zum Weltstar geworden, doch sie ist es leid, immer nur das süße Mädel zu geben. Sie träumt von einer Laufbahn als Charakterdarstellerin. Dann lernt die wohlbehütete Romy bei Dreharbeiten den noch unbekannteren Alain Delon kennen – und verliebt sich in den rebellischen jungen Mann...



DVD:
Gott, du kannst ein Arsch sein

Kurz vor ihrer Abreise nach Paris erfährt die 18-jährige Steffi, dass sie an einer unheilbaren Krankheit leidet und nicht mehr lange zu leben hat. Ihre Träume von einer Karriere als Polizistin zerrinnen vor ihren Augen. Aber Steffi will nicht klein begeben. Sie trifft den Zirkus-Motorradfahrer Steve, der unter seinem Vater leidet. Kurz entschlossen machen sie sich gemeinsam auf den Weg nach Paris...

NEU!

Öffnungszeiten der Stadtbücherei Heideck:

Donnerstag 9.00 - 10.00 Uhr

Freitag 18.00 - 20.00 Uhr

Samstag 18.00 - 19.00 Uhr

Sonntag 10.00 - 12.00 Uhr

Tel. 09177/4859490 - buecherei@heideck.de - www.buecherei-heideck.de

Grundschule: Verabschiedung von Lehrkräften

Mit einer kleinen Feier wurden drei bewährte Lehrkräfte, die schon jahrzehntelang an der Grund- und Mittelschule Heideck tätig waren, in den Ruhestand verabschiedet. „Hast Du heute schon gelacht?“, begann der Lehrerchor, der corona-bedingt auf vier Sängerinnen reduziert war, aber dennoch mit wohlklingendem Gesang erfreute. Stadtpfarrer Sebastian Lesch griff zur stimmigen Begleitung beherrscht in die Tasten des E-Pianos.

Rektorin Martina Wirsing würdigte die Verdienste der scheidenden Mitglieder des Kollegiums. Sie bescheinigte der Religions-Fachlehrerin Theresia Heim große Ruhe und Geduld bei ihrer Tätigkeit. Mit vielen Unterrichtsmaterialien habe sie den Religionsunterricht anschaulich und interessant gestaltet. Projektwochen, Grundschulgottesdienste, Gemüsegarten sowie ihre Koch- und Backkünste waren weitere dankend zu erwähnende Betätigungsfelder. Mit der evangelischen Pfarrerin Beate Krauß sei es ein erfolgreiches Miteinander im Sinne der Ökumene gewesen. Trotz schwerer Jahre, die von Tod und Krankheit gezeichnet waren, habe sie immer nach vorne geschaut und nie aufgegeben. Sie sei für alle ein großes Vorbild gewesen. Wie auch die beiden anderen Kollegen erhielt Theresia Heim als Dank einen Blumenstrauß überreicht und den „goldenen Schweißtropfen“ umgehängt.

37 Jahre unterrichtete Josef Denk an der Heidecker Schule. Die Schulleiterin würdigte seine stete Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit, die von Perfektionismus geprägt waren. In bester Erinnerung seien die Gestaltung von Theater- und Musicalbeiträgen, von Schulfesten und von Feiern am Osterbrunnen geblieben. Nicht nur für den Kunstwettbewerb habe er die Kinder zu kreativem

Tun angeleitet. Als Systembetreuer sowie als Verkehrs- und Sicherheitswart habe er schwierige und ungeliebte Aufgaben übernommen und stets korrekt ausgeführt. „Keiner konnte es besser“, lobte die Schulleiterin. Nie habe es ein böses Wort gegeben, das gute Zwischenmenschliche habe immer eine große Rolle gespielt. Obwohl es dazu bei gesundheitlichen Problemen durchaus Anlass gegeben hätte, sei in den letzten drei Jahren kein einziger Fehltag zu verzeichnen gewesen.

Unzählige sportliche Veranstaltungen hat Fachoberlehrer Karl-Heinz Dotzer während seiner beruflichen Tätigkeit an der Schule Heideck mit großem Organisationstalent geleitet, stolze 47 Jahre lang! Die Prüfungen zum Qualifizierenden Schulabschluss in Sport, aber auch im Werkunterricht seien immer bestens vorbereitet gewesen. Ebenso die Fußballturniere, Skilager und weitere sportliche Wettkämpfe. Seine gute Laune bei Lehrerausflügen habe oft für viel Heiterkeit gesorgt. Die Schulleiterin bedank-

te sich für seine hohe Fachkompetenz, aber auch für seine kritische Meinung. „Wer wird wohl jetzt die Fußballturniere als Schiedsrichter pfeifen?“, fragte sie sich.

Allen Dreien wünschte sie „Zeit zum Leben.“ „Ihr seid bei uns immer herzlich willkommen, fügte sie hinzu. Geschenkübergaben durch das Lehrerkollegium und weitere Liedbeiträge des Lehrerchores folgten, bevor die Geehrten das letzte Wort hatten. Sie bedankten sich für die guten Worte, vor allem aber für das schöne Miteinander im Kreis der nunmehr ehemaligen Kollegen. Karl-Heinz Dotzer sagte: „Ich gehe gerne, aber ich schaue auch gerne zurück.“ Theresia Heim lobte die immer gute Zusammenarbeit. Sie habe sich auch in schwierigen Zeiten getragen gefühlt. Josef Denk geht mit einem weinenden und mit einem lachenden Auge. Der stete Zusammenhalt der Kolleginnen und Kollegen, aber auch die gemeinsamen Unternehmungen blieben ihm in guter Erinnerung.



FUSSBODEN - SERVICE

WS

Insektenschutzgitter Markisenanlagen

Fußbodenbeläge aller Art

Lichtschachtabdeckungen

Plisseeanlagen, Rollos, Flächenvorhänge

Bogenstraße 7 91180 Heideck

BERATUNG

VERKAUF

VERLEGUNG

MONTAGE



Telefon: 09177/484221 Mobil: 0173/5696265 Email: ws-fussbodenservice@gmx.de



Grundschule und Mittelschule Heideck

Laffenauer Straße 14

91180 Heideck

☎ 09177 4919-0 📠 09177 491919

sekretariat@vs-heideck.de

Schulanfang 2021 an der Grund- und Mittelschule Heideck

Alle **Erstklässler** der Grundschule Heideck treffen sich am Dienstag, den 14. September 2021 um 8.30 Uhr bei schönem Wetter mit einer Begleitperson im Schulhof oder bei schlechtem Wetter in der Stadtpfarrkirche und danach in zwei Gruppen in der großen Turnhalle mit einer Begleitperson zur Begrüßung. Mit ihren Klassenleitern erleben sie ohne Eltern im Klassenzimmer die ersten Unterrichtsstunden. Dort wird ein Klassenfoto gemacht. Unterrichtsschluss ist um 11.20 Uhr.

Die **Schüler der 2. bis 4. Klassen** treffen sich am Dienstag, den 14.9.2021, um 7.50 Uhr im Klassenzimmer. Dort wird getestet. Ein Klassenfoto wird gemacht. Der Unterricht dauert bis 11.20 Uhr. Am Mittwoch beginnt um 8.45 Uhr der Anfangsgottesdienst. Es ist vormittags bis 11.20 Uhr Klassenleiterunterricht. Ab Donnerstag, den 16.9.2021, findet am Vormittag stundenplanmäßiger Unterricht bis 12.15 Uhr statt. Der Nachmittagsunterricht beginnt ab Montag, den 20.9.2021.

Die Mittagsbetreuung beginnt ebenfalls am 14.9.2021 und ist bei Bedarf bis 16 Uhr im Haus.

Der Elternabend für die 1. Klassen findet am Donnerstag, den 16.9.2021, um 19.30 Uhr statt. Die Termine für die übrigen Klassen werden noch bekannt gegeben.

Für Kinder und Eltern besteht **Maskenpflicht**. Bitte achten Sie auch auf den Mindestabstand von 1,5 m. Personen, die Krankheitssymptome aufweisen oder Kontakt zu positiv getesteten Personen hatten, dürfen nicht zur Schule kommen. Ich bitte um Einhaltung dieser wichtigen Maßnahmen. Vielen Dank!

Ich freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und stehe gerne für weitere Fragen unter der Telefonnummer 09177 49190 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Martina Wirsing

Bitte beachten Sie: Pandemie-bedingte Änderungen sind möglich und werden den Eltern digital mitgeteilt.

Geschenk des Elternbeirats

Am letzten Schultag bekamen alle 140 Schulkinder ein gefülltes Trinkglas als Geschenk des Fördervereins. Die Vorsitzende Nadine König brachte diese Überraschung zusammen mit Birgit Betz und Susanne Kaiser in die Klassen.

Die Freude war groß über diese Belohnung nach einem anstrengenden Coronajahr.

Kinder und Lehrkräfte sagten DANKE !



Geführte Pilgerwanderung

Herzliche Einladung zur etwa 13 km langen Pilgerwanderung am **Samstag, 25. September**.

Treffen ist um 9.30 Uhr am Stillaplatz in Abenberg (an der Straße von Tor zu Tor). Von dort geht's mit dem Anruf-Sammeltaxi AST nach Unterreichenbach. Bei der Jakobus-Statue von Reinhart Fuchs an der Jakobuskirche beginnt nach einer Statio die Pilgerwanderung. Über Haag und Kammerstein führt die Route vorbei an der modernen Jakobuskapelle im Heidenberg und auf dem historischen Mildacher Steig durch Felder und Wiesen zur Kirche St. Jakobus in Abenberg. Rucksackverpflegung, danach Einkehr möglich.

Anmeldung bis 16. September bei Ernst Hatzak, Tel. 09177 1487, oder E-Mail: ee.hatzak@t-online.de



Karpfen-Genießer-Tour im Landkreis Roth

Rund 800 Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis und der Region nahmen an der diesjährigen Karpfen-Genießer-Tour teil und besuchten fleißig die heimischen Gaststätten und Teichwirte. „Das ist erneut eine Rekordbeteiligung“, freute sich Landrat Herbert Eckstein.

Dass die Gewinner in diesem Jahr ins Gasthaus Zur Linde nach Roth-Hofsteten eingeladen wurden, hat einen bestimmten Grund: Die Gastwirtsfamilie Schwarz vergab mit 745 Einträgen die meisten Stempel in dieser Fischsaison an ihre Gäste. Weitere Top-Ergebnisse führen das Landhaus Kaiser in Abenberg ein sowie das Gasthaus „Alte Linde“ in Obersteinbach bei Roth. Einen weiteren Spitzenplatz erzielte das Hotel & Restaurant Bauer-Keller aus Greding. Landrat Eckstein dankte allen 30 teilnehmenden Gaststätten sowie den sechs Teichwirten und freute sich, dass die „Karpfen-Genießer-Tour“ nach ihrer Premiere im Jahr 2016 bei den Karpfengenießern immer beliebter wird. Er hob hervor, dass die heimischen Gastwirtschaften bei der Zubereitung der heimischen Fische qualitativ und kreativ ein hohes Niveau haben. Die verschiedenen kulinarischen Angebote machen Lust auf den Original-Regional-Fisch. Der heimische Karpfen ist als besonders ökologisch einzustufen, wie in einer Greenpeace-Studie festgestellt wurde. Dem Landkreis ist es sehr wichtig, die heimischen Gaststätten zu unterstützen, in welcher Form auch immer, gerade in diesen außergewöhnlichen Zeiten. Letztlich gehe es auch darum, „unsere heimische Wirtshauskultur zu erhalten bzw. zu stärken“. Als Karpfengenießer, so der Landrat, „helfen Sie auch mit, dass unsere Teichwirte das Ökosystem intakt halten“.

Vor der Bekanntgabe der Gewinner ging Landrat Herbert Eckstein kurz auf die Auswertung des Gewinnspiels ein. Die meisten der 800 Teilnehmer kamen wie im letzten Jahr aus Roth, Abenberg und Hilpoltstein. Aber auch zahlreiche Gäste aus den umliegenden Landkreisen und Städten fanden den Weg in die Gaststätten. Über 2700 Stempel wurden von den Gaststätten vergeben. Als „Höhepunkt“ der Veranstaltung übergab Landrat Eckstein die „Original-Regional“-Preise an die glücklichen Gewinner Helga Schwab, Anna Bittner und Peter Heinrich aus Roth, Sonja Wette- mann aus Eckersmühlen, Konrad Deml aus Greding, Willi Helmer aus Heideck, Josef Sykora aus Hilpoltstein, Regina Lukas aus Kleinschwarzenlohe, Christel Lidl aus Röttenbach, Bettina Reithels- höfer aus Schwabacher-Schaftnach und Ulrich Gagelmann aus Windsbach.

Die Vorbereitungen für die kommende Fischsaison, so der Landrat, laufen bei der Wirtschaftsförderung im Landratsamt bereits auf Hochtouren. Ab dem 1. September heißt es dann wieder: „Heimischer Fisch – frisch auf den Tisch – Gaststätten und Teichwirte im Landkreis Roth“ laden ein. Natürlich mit im Programm: Die „Karpfen-Genießer-Tour“ unter dem Motto „Dreimal essen – eine Gewinnchance“.

Informationen: Landkreis Roth, Wirtschaftsförderung, Thomas Pichl, 09171 81-1326, E-Mail: Thomas.Pichl@Landratsamt-Roth.de

Aus für die Bastelfrauen

Der Bastelkreis der katholischen Pfarrei wurde im Jahr 1970 auf Anregung der seinerzeitigen Pfarrköchin Viktoria des Kaplans Josef Albrecht, Gerda Oschatz und der Apothekersfrau Eva Müller gegründet. Er unterstützte mit den Einnahmen aus vielfältigen Handarbeiten in den mehr als 50 Jahren außergewöhnlich viele soziale Projekte in der Stadt und Umgebung.

Einige Frauen trafen sich dann in der Küche des Kaplanhauses, um gemeinsam zu nähen, zu stricken und zu häkeln. Aus dieser Begegnung entstanden die „Heidecker Bastelfrauen“, die später im Haus von Gerda Oschatz ihre Handarbeiten erstellten. Diese übernahm bis 1999 die Leitung der Bastelfrauen. Ihr folgte Hannelore Krämer nach.

Nach der Einweihung des Hauses St. Benedikt 1980 fanden die Bastelfrauen dort im gemütlichen Dachgeschoss ihr Domizil. 1981 zählte man 15 Frauen. Klara Hueber erinnert sich, dass im „Oberstübchen“ des Hauses St. Benedikt immer emsiges Treiben herrschte.

Gselligkeit, Freude und Humor kamen nicht zu kurz. Man traf sich in der Regel alle zwei Wochen, um gemeinsam zu häkeln, zu stricken und Schürzen, Taschen, Ziergegenstände oder Kinderkleidung herzustellen. Im Sortiment waren auch Kissen und Decken, Handschuhe, Schmuck, Schals, diverse Sachen zum Spielen sowie Holzarbeiten oder Ledersachen. Die Bastelfrauen schneiderten immer wieder auch die Gewänder der Sternsinger. Bei Bedarf wurden auch Nikolausgewänder, die Kleidung der Ministranten und Altardecken genäht sowie Messgewänder repariert. 1985 waren 17 Bastelfrauen gemeinsam am Werkeln. Insgesamt sorgten in den 51 Jahren 43 Frauen für ein immer tolles Angebot. Für ein Novum sorgte Klaus Schöneich, der als einziger Mann zur dann „Bastelkreis“ genannten Gruppe kam und weit mehr als 100 Paar Strümpfe strickte. Verkauft wurden die Arbeiten beim Heimatfest am Festplatz, beim Pfarrfest auf dem Marktplatz, bei der Nikolausfeier, in der Adventszeit oder zu-

letzt auch auf dem Bauernmarkt. Oft war der Stand der Bastelfrauen in kurzer Zeit leergekauft. Ein Teil der Arbeiten wurde auch in Heimarbeit fertiggestellt. Ein besonderer Dank der Bastelfrauen geht an die vielen treuen Kunden und Stammkunden, die oft und gerne die Produkte kauften.

Alle Frauen lobten die gute Unterstützung der Arbeit durch die Geistlichen, welche die hervorragende Arbeit und den Fleiß der Frauen sehr schätzten. Das eingenommene Geld in Höhe von rund 200 000 Euro aus der über 50 Jahre währenden Arbeit wurde vollständig für kirchliche, städtische, soziale und wohltätige Zwecke gespendet. Die Liste der bedachten Einrichtungen ist unendlich lang und hier sicher nicht vollständig:

1985 wurde eine Spende der Bastelfrauen in Höhe von 16 500 Mark für die Herstellung einer getreuen Kopie des Heiligen Martin verwendet, die einst in der Frauenkirche stand und auf nicht mehr feststellbare Weise ins Dommuseum nach Eichstätt gekommen war. Die beiden Kindergärten wurden mehrfach mit namhaften Spenden bedacht – unter anderen für die Anschaffung von Spielgeräten. Unterstützt wurden die Sanierung der Frauenkirche, Regens Wagner Zell, die Missionen von Pater Siegfried Weigel in Neuguinea und Bruder Hans Eigner im Sudan, die Blindenschule von Anja Pfaffenzeller in Brasilien, die Palliativstation der Kreisklinik Roth, das Frauenhaus in Schwabach, die Aktion „Herzpfaster“, der Krankenpflegeverein sowie die Stadt Heideck für den Skaterplatz.

Für die Einrichtung der Küche im Haus St. Benedikt wurde gespendet, Vorhänge und Tischdecken nähte man teilweise selbst. 1981 statteten sie die Sitzbänke der Stadtpfarrkirche mit Polstern aus, ebenso die Bänke der Kapell. Übernommen wurde die Kosten für das Gitter am Haupteingang der Stadtpfarrkirche und für die Sandsteinfigur am Haus St. Benedikt. Bezuschusst wurden ferner die Anschaffung eines Flügels sowie die Einrichtung des Jugendraumes.

Der Rest des Verkaufserlöses wird selbstverständlich wieder sozialen Zwecken zugeführt, darunter auch der Hilfe für die Hochwassergeschädigten.

Am 4. August verkaufte der Bastelkreis auf dem Heidecker Bauernmarkt zum letzten Mal selbst hergestellte Waren und wird sich nun zum Bedauern der Bevölkerung auflösen.



Wissenstest der Feuerwehr-Jugend – Spende der Raiffeisenbank für die Feuerwehr

Alle elf Jugendwehrleute absolvierten erfolgreich den schriftlichen und praktischen Feuerwehr-Wissenstest und erhielten dafür Abzeichen oder Urkunde. Bronze erhielten Nick Abendroth, Linus Christ, Miguel Yannich Fiegl, Hanna Pappenheimer, Luca Pöllet, Leni Roß, und Felix Schwarz, Silber erhielt Alexander Zacher, Gold Maurice Konrad und Justus Schirrmann sowie Jessy Roß eine Urkunde. Darüber freuen sich Kommandant Christian Schneider, sein Stellvertreter Michael Pappenheimer (rechts), die beiden Jugendbetreuern René Bretting und Maximilian Steib (hinten Mitte) und der FFW-Vorsitzende Reinhold Lang.

Beim PS-Sparen der Raiffeisenbank haben nicht nur die Käufer von Losen die Chance auf einen Gewinn, heuer gehört auch die Jugendfeuerwehr zu den Gewinnern. Filialleiter Christoph Englisch (im weißen Hemd) informierte, dass die



Spende eigentlich schon zum Ende des letzten Jahres übergeben werden sollte, aber wegen Corona schob man das in den Sommer. Das Geld stamme von Heidecker PS-Sparen-Kunden und kom-

me nun der Heidecker Feuerwehr zugute. Angeschafft wurde für die 700 Euro ein Laptop für die Jugendwehr und den aktiven Dienst.

Jahresversammlung der FFW Laffenau

Normalerweise ist der Bericht des Vorstands Uwe Fischer gespickt mit Rückblicken auf viele Vereinsaktivitäten der Laffenauer Feuerwehr. Die Corona-Pandemie hinterließ natürlich auch hier ihre Spuren: Es gab im Vereinsjahr 2020 nur den Skiausflug nach Fieberbrun im Februar. Sehr gute Pisten- und Wetterverhältnisse erwarteten den voll besetzten Bus und sorgten für viele Pistenkilometer auf den Brettern.

Alle anderen Festlichkeiten mussten bekannterweise abgesagt werden. Dagegen hatte die aktive Wehr unter der Leitung von Kommandant Laumer die einsatzreichste Periode hinter sich. Die Floriansjünger mussten im Berichtszeitraum 16-mal ausrücken zu elf technischen Hilfeleistungen und vier Brandmeldeanlagen-Einsätzen. Mit Unterstützung der Hiltpoltsteiner Kameraden wurde sogar ein ABC-Einsatz professionell gemeistert. Abschließend dankte Kommandant Laumer der Stützpunktwehr und auch der Stadtverwaltung für die immer sehr gute Zusammenarbeit.

Kassier Thomas Schrödel teilte mit, dass die fehlenden Einnahmen aus den Veranstaltungen natürlich die Kasse etwas abspecken ließ. Er konnte dennoch einen soliden Kassenbestand verkünden. In seinen Grußworten freute sich der 2-Bürgermeister Ulrich Winterhalter, dass trotz der allgemeinen Rückgänge im

Ehrenamt die umliegenden Feuerwehren noch sehr gut besetzt sind und es mit dem Nachwuchs klappt. „Ihr liefert Teamleistung auf hohem Niveau, bei Euch lebt das Ehrenamt“.

Landrat Herbert Eckstein war wie alle enttäuscht, dass 150-Jahr-Feier der Stützpunktwehr heuer nicht stattfinden konnte. Intensive Vorbereitungen zeugen für Engagement der Wehr. Das Hochwasser in der Eifel bringt das Ehrenamt und die Hilfsorganisationen wieder ins Gedächtnis. Es ist unglaublich, was dort geleistet wird. „Alle reden über die Digitalisierung, aber auch der Zusammenhalt ist wichtig“, so Eckstein. Kreisbrandrat Werner Löchl betonte, dass die örtlichen Wehren durchaus ihre Daseinsberechtigung haben. Die Ein-

sätze in der Eifel verstärken dies noch. Örtliche Kenntnisse sind unabdingbar, die kleinen Wehren haben ein Auge für Wichtiges, was entscheidend im Ernstfall sein kann.

Unter Beachtung der Corona-Hygiene-Regeln konnte an diesem Abend das Ehrenzeichen des Innenministers für 25 Jahre aktiven Dienst den Kameraden Jürgen Schöll und Thomas Schrödel angesteckt werden. Getoppt wurde die Dienstzeit von Willi Schmidt und Ernst Rösch, sie bekamen das Ehrenzeichen für 40 Jahre aktiven Dienst überreicht. Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit wurde Andreas Stadlbauer gedankt, während in Abwesenheit Florian Kaiser für 25 Jahre sowie Siglinde und Bernhard Kaiser für 40 Jahre geehrt wurden.





100 Jahre Herz-Jesu-Kapelle der Familie Harrer

Am alten Weg von Liebenstadt nach Rambach liegt die kleine Kapelle der Familie Beyer, jetzt Harrer. Vor genau 100 Jahren ließ sie Anton Beyer vom Anwesen Nummer 13, der Urgroßvater der jetzigen Bäuerin Rosalinde Harrer, errichten. Er hatte den Bau gelobt, wenn er gesund vom 1. Weltkrieg zurückkehrt. Aber zuerst musste er den Hof wieder auf Vordermann bringen, in den Kriegsjahren war viel liegen geblieben. Dass er zurückkehrte war wichtig, er

hatte den Hof erst 1910 für 21 000 Goldmark gekauft. Das Geld hatte ihm keine Bank geliehen, sondern die Pyraser Brauerei, und er wollte möglichst bald die restlichen Schulden zurückbezahlen. Aber schon 1914 musste er in den Krieg gegen Frankreich ziehen, von dem er am 27. November 1918 unversehrt zurückkehrte. Drei Jahre später dann war die Kapelle fertig, an der er sich noch viele Jahre erfreuen konnte, denn er starb erst 1961.

2006 ließen Rosa und Toni Beyer Dachstuhl und Dach renovieren, den Putz ausbessern, neu pflastern, auch einen neuen Farbanstrich gab's. Pfarrer Tobias Göttle gestaltete die Andacht zum Abschluss.

Nun am 100-jährigen Jubiläum trafen sich die rund 50 Gäste am Harrer-Hof und feierten an der Kapelle mit Bruder Martin von der Straßen-Ambulanz in Ingolstadt die „Geburtstags-Andacht“. Bruder Martin ist am Harrer-Hof wohlbekannt, er zeigt u. a. Filme im Rahmen des Scheunenkinos. Die Spenden der Besucher bekommt er immer für seine Arbeit in Ingolstadt und in der Außenstelle „Casa Chiara“ in Offenbau.

Bruder Martin (rechts) gestaltete die Andacht an der Kapelle im Wald als franziskanische Begegnung mit Natur, Menschen und Gott auf Augenhöhe. Man solle sich um andere Menschen kümmern und dabei über den Tellerrand hinausschauen. Der Liedruf „Wo die Güte und die Liebe wohnt, da ist Gott“, fasste alles zusammen.

Bei Kaffee und Kuchen am Harrer-Hof – die meisten brachten Gäste mit, freute sich Rosalinde Harrer – klang der Kapellen-Geburtstag mit weiteren Spenden für Bruder Martin aus.



Scheunen kino am Harrer-Hof

Am **Samstag, 10. September**, um 20 Uhr wird im Rahmen der Aktion Scheunen kino der Film „Mein Blind Date mit dem Leben“ mit FSK 0 gezeigt. Bitte anmelden und Sitzgelegenheiten selber mitbringen. Der Filmbesuch „kost nix“, es wird um Spenden gebeten für Bruder Martins

Arbeit in der Straßenambulanz in Ingolstadt und im Casa Chiara in Offenbau. Der Deutsch-Singhalese Saliya Kahawatte bereitet sich in der deutschen Provinz auf das Abitur vor. Er bekommt Probleme mit dem Sehen und erfährt, dass er eine seltene Augenerkrankung hat. Eine sofortige Augenoperation kann seine

Sehkraft auf niedrigstem Niveau erhalten. Trotzdem schafft er das Abitur mit Fleiß und einer ausgeprägten Merktechnik. Eine Hotelfach-Ausbildung schließt er an, verheimlicht aber seine Sehschwäche. Mit einem ebenfalls neuen Kollegen schließt er Freundschaft. Mit dessen Hilfe schafft er den Abschluss.

Veranstaltung des AK Tourismus und Kultur

HEIDECK + Kultur

Schalom – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Zu diesem Themenkreis des heurigen heimatkundlichen Jahresthemas werden in Heideck drei Veranstaltungen stattfinden.

Samstag, 9. Oktober, 19.30 Uhr **Mosaiksteine jüdischen Lebens**

Bürgersaal im Rathaus, Marktplatz 24
Durch Geschichten aus dem Alltag bzw. von Feierlichkeiten, Erklärungen zu koscherem Essen sowie durch Witze und Anekdoten soll eine Annäherung an jüdische Gewohnheiten möglich werden. Für das leibliche Wohl werden Gebäck und koscherer Wein angeboten. Der Abend wird mit Klezmermusik umrahmt.

Sonntag, 24. Oktober, 13 Uhr **Geführte Wanderung: Judenweg von Heideck nach Mauk, ca. 7 km**

Treffpunkt: Parkplatz an der Schule
Bis 1832 mussten die verstorbenen Juden aus Thalmässing zur Bestattung zum jüdischen Friedhof in Georgensgmünd gebracht werden. Ein Teilstück dieses etwa 20 km langen Weges wird begangen, das noch heute als „Judenweg“ bekannt ist. Die Rückfahrt wird organisiert.

Dienstag, 9. November, 19.30 Uhr **Gedenken der Geschehnisse der Reichspogromnacht**

Evangelisches Gemeindehaus,
An der Kapell 12

Am 9. November 1938 brannten in Deutschland viele Synagogen – äußeres Zeichen systematischer Verfolgung jüdischer Bürger. An dieses grausame Unrecht soll in dieser Gedenkstunde erinnert werden. Gestaltet wird die Feier mit Klezmermusik, dargeboten vom Claus-Raumberger-Ensemble und Lesungen.

Anmeldung für alle drei Veranstaltungen:

Eva Schultheiß, Tel. 271, eva@schultheiss-heideck.de

Jahresversammlung des OGV: Der Vorstand ist wieder komplett

Rund 40 Besucher begrüßte Georg Stengl, der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins (OGV) zur Jahresversammlung, die wegen der Corona-Einschränkungen weder im Frühling vergangenen Jahres noch heuer im März stattfinden konnte, sondern erst jetzt im Sommer. In seinem Grußwort freute sich der 2. Bürgermeister Ulrich Winterhalter, dass von den 325 Mitgliedern mehr als zehn Prozent gekommen sind. Er erinnerte an die gute Zusammenarbeit des OGV mit dem Werk- und Bastelverein und der CSU, denn miteinander konnte man den Familienerlebnispfad am Schlossberg mit zwei längeren Bänken und einem Tisch bereichern.

Sehr erfreulich ist, dass der OGV wieder einen kompletten Vorstand hat. Durch den Wegzug der Schriftführerin Monika Gollnick und da Kassier Rainer Pirsch das Amt nicht weiter ausüben kann, wurden diese Posten unter der Leitung von Ulrich Winterhalter nachgewählt. Neuer Kassier ist Christoph Englisch, als Schriftführerin stellte sich Susanne Stengl zur Verfügung. Der Vorsitzende Georg Stengl bedankte sich sehr herzlich für deren Bereitschaft.

Er begann seinen Jahresbericht mit der Feststellung „Gut, dass wir alle einen Garten haben, wir können bei allen corona-bedingten Beschränkungen immer hinaus ins Freie.“ Er erinnerte an das

eingeschränkte Vereinsleben seit bald eineinhalb Jahren. Erfreulich war aber, dass man im Rahmen des städtischen Ferienprogramms den Kindern statt einem Nachmittag in der Gärtnerei einen Spaziergang mit Überraschungen bieten konnte: zu einem Weiher mit Erklärungen zu Fischen und Bienen, mit einer Pause bei frisch gepresstem Apfelsaft und mit Butterschütteln. Stengl dankte den Helfern, die das ermöglichten.

Erfreulich war die überdurchschnittlich gute Obsternte, „Äpfel und Birnen gab es im Überfluss.“ Der Obstbaumschnittkurs konnte stattfinden, die Lehrfahrt dagegen musste ausfallen ebenso wie der Blumenwagen fürs Heimatfest und die Gemüsesau. Erfreulich waren die vielen hohen Punktzahlen beim Blumenschmuck-Wettbewerb. Die Ehrung allerdings konnte nicht wie gewohnt stattfinden. Stattdessen erhielten die Sieger einen Gutschein in Höhe von zehn beziehungsweise 15 Euro, die in umliegenden Gärtnereien eingelöst werden konnten.

In der Mosterei wurden 3600 Zentner Obst zu gutem Saft geresst. Eine große Erleichterung war der neue Apfelauswurf, der für 15 000 Euro angeschafft wurde. Alles lief störungsfrei ab, „danke Euch Helfern in der Mosterei.“ Viele Helfer gab's auch bei der Obsternte, die dank des Obstbaumschüttlers am

Schlepper von Daniel Englisch vereinfacht war. „Mehr als 6000 Liter Saft konnten wir für uns pressen.“ Noch immer könne man beim OGV Saft kaufen. Auch wurden wieder Apfelbäume gepflanzt. Für den verhinderten Kassier Rainer Pirsch verlas der Vorsitzende den Kassenbericht. Ausgaben gab es unter anderem für eine neue Obstbaumleiter. Er informierte über künftige Ausgaben: Für die Mosterei werde demnächst eine neue Temperieranlage gebraucht. Auch benötige man einen frostfreien Lagerraum für den Saft des Vereins, dass er nicht alles bei sich daheim in den Keller tragen muss. Falls nicht Passendes angeboten wird, müsse der Verein am Mosthaus anbauen. „Und schon wird das Konto wieder leer“, stellte er fest. Kassenprüfer Georg Troll hatte mit Klaus Herzog die Kasse geprüft und beantragte die Entlastung, so dass der neue Kassier Christoph Englisch eine gut geführte Kasse übernehmen kann.

Die nächste Aktivität des OGV sei der Spaziergang mit Überraschungen im Rahmen des Ferienprogramms. Er dankte im Voraus denen, die sich hierfür als Helfer zur Verfügung stellen. „Wie es weitergehen kann mit unserem Vereinsleben, das müsse man abwarten“, schloss er die Sitzung.



Die Rollergang on Tour im Schwarzwald

12 Personen starteten Anfang August mit 6 Rollern und 3 Pkws von Selingstadt aus Richtung Schwarzwald und folgten dem Rollerscout Rudi zu seiner ausgearbeiteten Tour nach Breitenau. Über Ellingen und Ostheim fuhren sie auf der B 466 nach Nördlingen und weiter über Neresheim und Giengen an der Brenz, über Ulm und Ehingen an der Donau nach Riedlingen. Hier war nach etwa 200 km 45 Minuten Mittagspause angesagt. In einem kleinen Cafe in einem Einkaufszentrum wurde eine Kleinigkeit gegessen und getrunken. Weiter ging die Fahrt bei meist guten Wetterbedingungen über Meßkirch und Tuttlingen sowie Geisingen auf der B31 bis nach Neustadt/Titisee. Dazwischen begann es leicht zu regnen, und die Gruppe legte – teilweise durch eine Baustelle – die restlichen ca. 25 km bei Regen zurück, bevor sie gegen 15 Uhr nach 6,75 Stunden und 369 km am Ziel eintraf.

Nach kurzer Eingewöhnung auf den Zimmern und einem Begrüßungstrunk an den beheizten Stammtischbänken freuten sich alle auf das Abendessen, leckeres Jägerschnitzel mit Spätzle.

Am zweiten Tag zeigte sich das Wetter von seiner unbeständigen Seite. Die geplante Tour an den Rheinfall fiel erst einmal ins Wasser. Doch 4 Rollerfahrer riskierten eine 160 km lange Ausfahrt, während der Rest mit dem Auto nach Freiburg startete und gemütlich durch die Freiburger Altstadt an den Marktständen vorbeischlenderte und unter anderem auch die bekannte Markthalle mit dem hier vielseitig von verschiedenen Ländern angebotenen Essensangebot besuchte. Dazwischen musste eine Einkehr bei Kaffee und Eis natürlich auch sein.

Inzwischen war es schön warm, und

man plante schon, bei der Rückkehr zum Hotel die Roller noch aus der Garage zu holen. Doch Pustekuchen, es begann zu schütten und an Fahren war nicht mehr zu denken. Kurzfristig machten sie noch einen Abstecher zum Titisee und an die Staumauer am Schluchsee. Nach der Rückkehr – auch die Rollis waren mittlerweile zurück und leicht nass geworden – gab es wieder ein gutes Essen.

Tag 3 am Freitag sollte unser schönster Tag dieser Reise werden. Die für den Vortag geplante Tour zum Rheinfall enttäuschte uns nicht. Die Anreise nach Schaffhausen über 70 km und durch die Wutaschlucht bei Bonndorf war schnell geschafft. Nach einem kurzen Fußmarsch standen wir am Rheinfall. Alle waren begeistert von diesem Schauspiel. Viele waren zum erstenmal an diesem Ort. Er gehört mit 23 m Fallhöhe und 23 m Breite zu den drei größten Wasserfällen in Europa. Bei mittlerer Wasserführung stürzen 373 Kubikmeter Wasser pro Sekunde über die Felsen. Über Waldshut/Tiengen fuhr man eine herrliche, abwechslungsreiche und kurvenreiche Strecke, bevor wieder der Schluchsee erreicht wurde. Nach einer kleinen Rast ging's weiter auf den 1231m hohen Feldbergpass und erreichten nach 222 Tageskilometern wieder das Hotel.

Am Tag 4 wurden wir wieder vom Wetter enttäuscht. Edi, Roland, Dieter und Inge versuchten, dem Wetter zu trotzen, und wagten eine Tour auf dem Roller, nach 90 km holte sie aber der Regen ein. Der Rest fuhr mit den PKWs durchs Glottertal und nach Waldkirch auf einen Kaffee. Auf der Heimfahrt gings in Schritt-Tempo durch ein enges Tal dem Altersbach entlang. Das hätte mit den Rollern bestimmt viel Spaß gemacht! Beim Abendessen stärkte man sich an Zwiebelrost-

braten mit Spätzle und Käsespätzle. Die ersten Blicke am Morgen aus dem Fenster verhiessen Gutes, von Regen war nichts zu sehen.

Nach einem Abschlussfoto brach die Rollergruppe gegen 9.15 Uhr in Breitenau auf. Rudi hatte eine Route ausgesucht mit wenig Verkehr: über Donaueschingen und bei Geisingen wieder auf die B31. Nach einem letzten Tankstopp bei Ehingen suchten wir eine Bleibe für eine größere Pause und fanden sie kurz danach in Erbach in einem Cafe. Nach etwa 45 Minuten ging die Fahrt weiter, Wolken begleiteten uns zwar, aber es blieb trocken. Schnell war Ulm erreicht, und wir gerieten auf der B10 kurz in einen Stau. Rudi wechselte schnell auf die A8 Richtung München und in Ulm-Ost wieder auf die B19.

Über Nebenstraßen führte die Route über Giengen an der Brenz, Dischingen und Neresheim Richtung Nördlingen. Hier begleitete uns ein kurzer Regenschauer, der uns aber nicht zum Halten zwang.

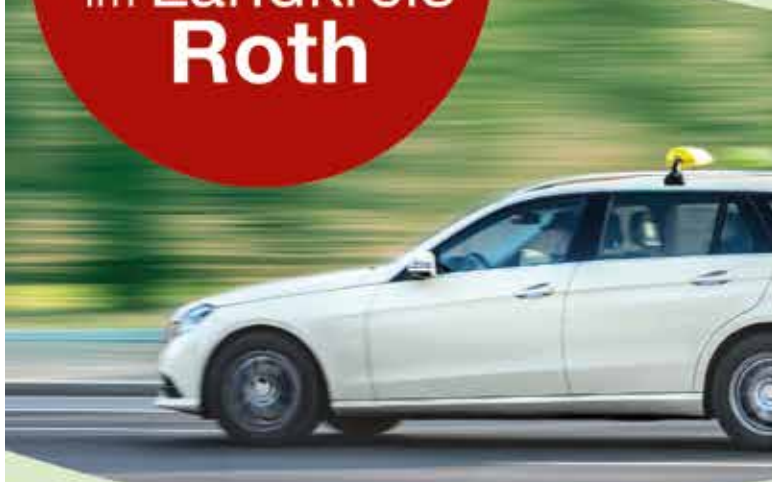
Über Nördlingen, Oettingen und Gunzenhausen erreichten alle kurz nach 15 Uhr den Biergarten Eichelgarten in Büchelberg bei Haundorf. Hier warteten bereits Johann und Gerhard, und es gab für alle noch ein gemeinsames Essen, bevor sich alle auf dem Weg nach Hause machten. Nach ca. 345 Tageskilometern kamen alle wieder gesund und munter daheim an.

Insgesamt waren alle an den fünf Tagen 1186 km unterwegs. Schade das das Wetter nicht so mitgespielt wie gewünscht, aber das kann man nicht beeinflussen. Trotzdem kam der Spaß in diesen Tagen nicht zu kurz. Wichtig: Alle waren wieder gesund zu Hause, nur das ist wichtig.





Bus & Bahn im Landkreis Roth



Das **Heideck MOBIL 630.1** bringt Sie von Ihrem Ortsteil zum Markt-
platz nach Heideck und von dort wieder
nach Hause!

Und zwar Mo.–Fr., täglich 11-mal hin und
9-mal zurück. In Heideck haben Sie
Anschluss an die Buslinie **630** nach
Hilpoltstein.



Anrufen, anmelden, abfahren
09171 979090

Der Rufbus fährt nur bei Bedarf. Fahrtwunsch bitte
mind. 1 Stunde vor Fahrtantritt telefonisch anmelden –
oder digital über die **Wohin-Du-Willst-App**.

webapp.wohin-du-willst.de



Infos & Fahrpläne finden
Sie unter www.vgn.de
oder im **Prospekt**
(erhältlich im Rathaus und
im Landratsamt)



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg



Landkreis
Roth

Partner im VGN